

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 73.

Sonntag den 26. März

1882.

Keppel & Müller,

Buchhandlung & Antiquariat,

Wiesbaden, 19 Kirchgasse 19,

zwischen Friedrich- und Louisestraße.

Billigste Bezugsquelle für neue und alte Literatur.

Reichhaltiges Lager aus allen Wissenschaften.

Confirmations-Geschenke in grosser Auswahl.

Ankauf einzelner Werke und ganzer Büchersammlungen.

3726

Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison empfehle ich:

Möbel- und Vorhangstoffe

jeden Genres, als:

Plüsch, Ripse, Damaste, Cretonnes etc.,
sowie in besonders reicher Auswahl.

Fantasie-Stoffe

von den allereinfachsten bis hochfeinsten Qualitäten.

Teppiche,

als besonders: Smyrna, Axminster, Tournay-Velvet, Brüssel, Tapestry etc.,
am Stück und abgepasst.

Tischdecken und weisse Gardinen

in allen modernen Genres.

Grösste Auswahl.

Muster-Collectionen
werden auf Wunsch zugesandt.

Billigste Preise.

Adolph Dams, Königl. Hof-Lieferant,

5 grosse Burgstrasse 5.

4539

Zur gef. Notiz!

Meinen werthen Kunden und Freunden empfehle ich eine
ausgewählte Auswahl soeben erhaltener schöner Frühjahrs- und
Sommer-Stoffe, welche sich zu completen Anzügen,
sowie Leberziehern besonders eignen. Durch directen Bezug
der Stoffe aus der Fabrik ist es mir ermöglicht, fertige Herren-
und Knaben-Garderoben zu bedeutend ermäßigten Preisen zu
liefern. — Ratenzahlungen bewilligt.

Achtungsvoll

M. Moog, Herrnschneider,
Faulbrunnenstraße 5.

Thüringer Blut- & Leberwurst

Band Nr. 1.20 ist frisch eingetroffen im „Thüringer
Brot“, Schwalbacherstraße 14.

7389



J. Hohlwein,

Helenenstrasse 23,

empfehlte sein Lager **Kochherde** verschiedener Con-
struction in be-
kannter **Oefen**, besonders Ventilationsöfen eigener best-
Güte. bewährter Construction, in schönster Aus-
führung und solider Arbeit, **Feuergeräthe etc.** zu den
billigsten Preisen.

7332

Zwei Vorhanggalerien, über zwei Fenster passend, noch
neu, sowie einige gebrauchte **Rouleaux** sind abzugeben
Adelheidsstraße 62 im 2. Stock.

7380

Lanngasse
22.„Zur Gule“, Lanngasse
22.

Heute Sonntag:

Komiker-Concert

des Herrn E. Hartmann aus Mainz.

Anfang 4 Uhr.

4592

„Thüringer Hof“,

Ecke der Schwalbacher- und Dohheimerstraße.

Heute Sonntag den 26. März Nachmittags 4 Uhr und
Abends 7 1/2 Uhr, sowie morgen Montag den 27. März
Abends 7 1/2 Uhr:**Concert der Familie Müller.** 7388**Restauration, Wein- & Bierwirthschaft****„Zum Mohren“,** 7384

Neugasse 15,

Neugasse 15,

empfehlen guten Mittagstisch in und außer dem Hause zu
1 Mk. (Abonnement im Hause billiger), sowie außer rein-
gehaltenen Weinen von heute an ein gutes Glas Lagerbier
zu 12 Pf., sowie ein vorzügliches Glas Münchener Export
zu 15 Pf. und stets reichhaltige Speisensorte zu jeder Tageszeit.**Culmbacher Exportbier**

vom Faß und in Flaschen im

Restaurant C. Zinserling,

7378

31 Kirchgasse 31, Wiesbaden.

Bierstadt.Ausgezeichneten Apfelwein, vorzüglichsten Gamber Wein
per Schoppen 40 Pf., sowie ländliche Speisen empfiehlt
7406 **Wilhelm Pfaff, „Zum Nebenstod“.****Alten Hauenthaler,**an Ort und Stelle lagernd, in bekannter Güte und für Kranke
sehr empfehlenswert, bringe hiermit in freundliche Erinnerung.
Derlei wird sowohl in Flaschen wie in größeren und kleineren
Gebinden preiswürdig abgegeben und wird für dessen Reinheit
in jeder Hinsicht ausdrücklich garantiert.

Hochachtungsvoll

Ad. Haber, Weinhandlung

7448

in Schlangenbad.

Die Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung
von 7100**Georg Bücher, Wilhelmstraße,**empfehlen deutsche, französische, englische und ameri-
kanische Conserven, Früchte, Saucen und Senfe in
feinsten Qualitäten zu billigsten Preisen.**Keine Wurst und Fleischwaaren im Ausschnitt.****Früchten-Marmelade, sehr fein und billig,
prima körnigen Honig per Pfd. nur 60 Pf.**empfehlen
7418**Dahlem & Schild, Langgasse 3**
(Inhaber: Louis Schild).Eine gut erhaltene Braunschweiger Patent-Bandsäge
zum Hand- und Maschinenbetrieb, sehr geeignet für Glaser und
Schreiner, ist Bezugs halber billig zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 7392**Abonnements auf Eis**werden auch jetzt schon entgegen genommen ganz in derselben
Weise wie voriges Jahr bei der **Eishandlung H. Wenz,**
Conditor, Spiegelgasse 4. 7445**Stal. Zuchtthühner**

eingetroffen bei

Schneider, Goldgasse 1.

7435

Bekanntmachung.In dem früheren Rücklaufs-Geschäft Webergasse 37 sind
neue Rohhaare für einige Matratzen, zwei tannene Schreib-
tische und mehrere alte Delgemälde billig zu verkaufen.
7396 **F. Weimer.****Kinderwagen,**die größte Auswahl, in einfacher wie hocheleganter Ausstattung
mit allen Neuheiten der Saison, wie Gummi-Räder,
Schleier etc., sämmtlich mit abnehmbarem Verdeck, hält
stets auf Lager.**H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

7404

Reparatur. — Miete.

Ein fast neuer, amerikanischer Kinder-Eiswagen mit
Halbverdeck ist sehr billig abzugeben und empfehle meine selbst-
verfertigten Koffer, Kasten, Taschen, Hosenträger,
die anerkannt praktischen Hundewandkörbe, sowie alle in
das Fach einschlagende Artikel.

7419

Sattler Nagel, Schulgasse 1.**Restitutions-Schwärze**

von

Otto Sautermeister

zur Oberrn Apotheke Rottweil

ist das vorzüglichste Mittel zum Auffärben abge-
tragener dunkler Kleider und Filzhüte. In
Taschen zu 50 Pf. und 1 Mk. zu beziehen von den Nieder-
lagen: In Wiesbaden E. F. Gallien & Co., in
Frankfurt a. M. Hölzle & Chelius, in Mainz
Rob. Fein und H. Feindner. 7450**Für Gärtner & Blumen-Liebhaber**empfehle meine Blumentöpfe. Bestellungen nach Maß
werden angefertigt. 7372**Häuferei von F. Mollath,**

Schulberg 2.

Ein Brodgestell, ein Ladengestell mit 6 Schubladen, vom
Gewichte billig zu verkaufen Mauritiusplatz 6, 3. St. 7405Ein sehr guter Küchenschrank mit
aufklapp und sonst noch sehr gute Möbel sind billig
zu verkaufen Nerostraße 32. 7406Ein wohlerhaltener Rock zu verkaufen. Näheres Adolph-
straße 13, eine Treppe hoch. 7397**Sehr schöne Pensé** sind abzugeben; auch sind dazugehörige
Rüßtielchen zu haben. 7354**Gärtner Stupp, verlängerte Frankenstraße.****Frühkartoffeln**, beste Sorte zum Sezen, Röderstr. 29, 680
Ein Brühfaß von Zink, 1 Waschbütte, 1 Sopha, 1 Wasch-
maschine und 1 Bettstelle mit Matratze sind billig zu verkaufen.
Weißstraße 8, I. 7390

Eine Grube Dung zu verkaufen Jahnstraße 15. 7391

Französischer Unterricht im Damen-Kleidermachen
beginnt Montag den 3. April von 2 bis 5 Uhr und
Donnerstag den 13. April von 10 bis 12 Uhr je ein
Cursus im **Maßnehmen und Zuschneiden**. Dauer des
Cursus 3-4 Wochen, je nach Wunsch oder Fassungsvermögen.
Die feinsten, sowie einfachsten Damen-, Kinder- und
Knaben-Anzüge können zum Vorfertigen mitgebracht werden.
Um baldige Anmeldungen bittet

Hochachtungsvoll

Bertha Dieter, Nerostraße 27. 1 Tr.

Raum-Ersparniß.

Divans, Chaises longues, Betten à bascule,

enthalten ein fertiges Bett für eine und zwei Personen.
1 Minute ist nur erforderlich, um es als Sopha oder Bett
darzustellen und empfehle ich dieselben als **eigenes Fabrikat**
unter **Garantie** zu den billigsten Fabrikpreisen, sowie Betten,
welche sich mit Sprungmatratze und Bett-Ruhehör zusammen-
legen, Chaises longues zu den billigsten Preisen. 7446

C. Hiegemann, Tapezierer und Decorateur.

Alle sonstigen **Polster-Möbel**, Decorationen, Gardinen,
Marquisen, Lambrequins werden nach neuestem Pariser Styl
elegant angefertigt **Langgasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1.**

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten
zur Nachricht, daß ich am hiesigen Plage ein

Lücher- und Lackirer-Geschäft

eröffnet habe und halte mich, **prompte und reelle** Bedienung
sichernd, bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Chr. Maurer, Feldstraße 11.

3 Bahnhofstraße 3. 3 Bahnhofstraße 3.

Geld- und Documentenschranke

in vorzogl. Ausführung u. billigen Preisen empfiehlt
26 **Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.**

Fußbodenlack

und alle Sorten **Deifarben**
u. s. w., dauerhaft und
billigst bei **J. B. Weil, Material- & Farbwarenhandlung,**
7416 Ecke der Röder- und Lehrstraße 14.

Steingut-Kamin- und Drainröhren,

sowie feuerfeste **Steine** empfiehlt bestens die Röhrenfabrik
und Sägmühle von **F. Mollath, Schulberg 2. 7471**

Knochen, Lumpen, Papier,

Messing, Zink, Blei, altes Eisen u. s. w. kauft zu den
höchsten Preisen und wird auf Verlangen abgeholt von
7365 **Ph. Lind, vorm. Sandler, Kirchgraben 8.**

Wegen Umzug billig zu verkaufen:

1 Stehpult, 1 Sopha, 2 Clavierstühle,
1 Waschtischchen **Albrechtstraße 33. 7386**

Webergasse 31, Bei-Etage, sind **Alexie halber schwarze**
Salon-Möbel, französische Betten, große Spiegel,
ein **Speisetisch** u. s. w. zu verkaufen. 7276

Ein einthr. und ein zweithr. **Kleiderschrank** sind sehr
billig zu verkaufen **Friedrichstraße 30. 7415**

Ein bequemer, zum **Riegen** eingerichteter **Fahrrad** wird
zu kaufen gesucht im **Kaiserbad, Zimmer No. 18. 7385**

Warnung!

Die grosse Verbreitung des als wirksamstes

Haus-, Genuss- und Heilmittel

seit 16 Jahren anerkannten, durch unzählige Atteste
und Danksagungen selbst aus höchsten Kreisen aus-
gezeichneten

Rheinischen

Trauben-Brust-Honig*

hat eine ebenso grosse Anzahl ähnlicher Präparate als
directe Nachahmungen hervorgerufen.

Zur Vermeidung von Irrthümern und
Verwechselungen machen wir darauf aufmerksam,
dass unser gerichtlich anerkanntes, allein ächtes Fabrikat
nur unter obiger Benennung annoncirt und verkauft



wird, dass jede Flasche mit unserer ge-
setzlich deponirten Schutzmarke als Etikett
und der Kapselverschluss der Flaschen mit
nebigem Fabrik-Stempel versehen sein
muss. Zu jeder Flasche gehört eine gelbe
Gebrauchs-Anweisung, worin die Originale

unseres Fabrikats genau angegeben sind. —

Um nun einerseits das Renommée unseres rhein.
Trauben-Brust-Honigs durch die auf Täuschung
berechneten Nachahmungen nicht beeinträchtigen zu
lassen und andererseits gegen die gewissen-
losen Verkäufer solcher auf's Geradewohl herge-
stellter Machwerke einschreiten zu können, — wie be-
reits an mehreren Orten mit Erfolg geschehen ist, —
bitten wir das Publikum, das falsche Fa-
brikat unter Angabe des Verkäufers bei uns
gegen ächten rheinischen Trauben-Brust-
Honig umzutauschen.

Fabrik W. H. Zickenheimer
in Mainz.

* Unser autorisirtes Haupt-Depôt in Wiesbaden be-
findet sich bei Herrn **A. Schirg**, Kgl. Hoflieferant,
Schillerplatz 2; ferner zu haben bei Herrn **F. A. Müller**,
Delicatessen-Handlung, Adelhaidstrasse 28;
in Idstein bei Phil. Mauss; in Weilburg bei Herm.
Stahl; in Limburg bei C. S. Kuntze; in Diez bei
Max Oppel; in Biebrich bei L. Braun's Nachf.;
in Mainz in der Mohren-Apotheke. 74

Ein guterhaltener grauer **Herrn-Anzug** und
mehrere **Hosen** mit **Westen** sind zu verkaufen
Friedrichstraße 7. Frontipige. 7351

Ein **Confirmandenrock** billig zu verk. **Nerostr. 11a. 7412**

Gesucht ein **Theaterplatz** in der **ersten Rangloge**.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7343

Ein **Harmonium** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl. 7340

Ein wohlherhaltener **Sopha** nebst sechs mit **Hochhaar** ge-
polsterten Stühlen für 45 Mark zu verkaufen. Näheres in der
Expedition d. Bl. 7347

Ein **Kinderwagen**, **Parzer Kanarienvogel** (Männchen
und Weibchen), eine **Schmetterlingsammlung** (eingerahmt)
zu verkaufen **Michelsberg 8**, eine Treppe hoch. 7434

Ein **Laden-Real** billig zu verkaufen **Kirchgasse 35 im**
Laden. 7344

Ein fast noch neues **Hausthor** ist billig zu verkaufen
Weilstraße 6, Parterre. 7417

Pachtauben zu verkaufen **Wilhelmstraße 22. 7360**

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. März, Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend, werden Abreise halber die **Möbel der Bel-Etage** im Hause **Adolphsallee 27** öffentlich durch die Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert. Dasselbe besteht in:

1 **Salon-Einrichtung** in schwarzem Holz (1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 1 Maria Antoinette-Tisch, Verticou mit Spiegel, Jardinière, 1 Teppich), 1 **Pianino** in Palisanderholz, 1 **Speisezimmer-Einrichtung** (elegant), 1 Buffet mit Marmorauszügen, 12 Stühle, Ausziehtisch und Servirtisch zc.; sodann vollständige franz. **Betten**, **Nachttische**, **Washkommoden**, ein- und zweithürige **Kleiderschränke**, 2 **Chaises longues**, **Kindersbetten**, **Spiegel**, **Portièren**, **Teppiche**, **Rouleaux**, 1 **Regulator**, **Dienerstisch-Betten**; ferner 1 vollständige **Küchen-Einrichtung**: **Küchenschrank**, **Speiseschränke**, **Glas**, **Porzellan** zc. zc.

Am Tage vor der Versteigerung (**Dienstag den 28. März**) Nachmittags von 3 bis 5 Uhr sind die Möbel zur Ansicht ausgestellt und können die größeren Möbel alsdann aus freier Hand verkauft werden.

49

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Morgen Montag

Vormittags 10 Uhr läßt Herr **Oberstlieutenant z. D. Jaehnke** Wegzugs halber im Hause **Weilstraße 1** seine **Möbel** öffentlich versteigern, als:

Schlafsofa, Bettzeug, Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Vorhänge zc. zc.

Sämmtliche Möbel sind von Mahagoni.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

49

Morgen Montag

Nachmittags 2 Uhr werden im Hause **Steingasse 13** folgende **Möbel** gegen Baarzahlung versteigert, als:

Bettstellen, Matrasen, Bettzeug, Tische, Stühle, eine Wollschlumpmaschine, Küchengeräthe zc. zc.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

49

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. März Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause **Dohheimerstraße 25** 2 **Hobelbänke** mit vollständigen Beugrahmen, **Journirböcke**, 5 **Duzend Schraubzwingen**, 1 **Jalousiepresse**, 10 **Sergeanten**, verschiedene Sorten **Kehlholz**, sonstige Werkzeuge, sowie 1 **Federlatzen** gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

41

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. März Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr läßt **Fräulein A. Kloninger** wegen Geschäfts-Verlegung in ihrem früheren Laden

4 große Burgstraße 4

nachverzeichnete **Waaren**, als:

Kinderkleidchen, weiß und farbig, Kindermäntel, -Jäckchen, -Schürzchen, -Hütchen, Garnituren, Kragen, Manschetten, Damenhosen und -Jacken, Strickfassen, Hemdeneinsätze zc., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Ferd. Müller,
Auctionator.

41

Zu verkaufen **Karlstraße 42**, 2 Sitzen hoch: Ein **Schlaf-Divan**, mit braunem Damast überzogen, 1 Bett mit Seegras-Matratze, 1 Kinderbettchen und 1 kl. **Washkommode**. Alle Gegenstände sind rein und gut erhalten. 7333

Bekanntmachung.

Morgen Montag,

Vormittags 9 Uhr anfangend, sowie übermorgen **Dienstag Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr** läßt Herr **Fr. Lotz** wegen Geschäftsaufgabe und Umzug im Hause

37 Friedrichstraße 37

seine gesamten **Waarenbestände** und **Einrichtungen**, als:

Kaffee, Zucker, Surrogat, Reis, Gerste, Hafer, Suppen- und Gemüsenudeln, Hülsenfrüchte, Gewürze, Salatöl, Rübböl, gekaut. Del, Cigarren, Tabak, Tabakpfeifen zc., sodann die **Laden-Einrichtung**, welche ganz neu ist, mit Petroleumpumpe, Decimalwaage, Kaffeebrenner, Eisschrank, großem Straßenschild, verschiedene Preisschilder, eiserne Stopfmaschine nebst Bierabfüll-Apparat und Schrank, welcher 300 Flaschen hält, ein Cassenschrank, 12 neue, vollständige Betten, Jalousieläden zc. zc.,

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigern. Die **Waarenvorräthe** werden per 5 und 10 Pfund ausgebaut. **Laden-Einrichtung** und **Möbilien** kommen **Dienstag Nachmittags 3 Uhr** zum Ausgebot.

41

Ferd. Müller, Auctionator.

Für Confirmanden

empfehle **Maiblumen- und Myrthenkränze**, **Corsetten**, **Kragen** und **Manschetten**, gestickte **Taschentücher**, weiße **Unterwäsche**, **Barben**, **Schleifen**, **Schleier** zc. zu billigsten Preisen.

7376

W. Ballmann, Langgasse 13.

Wilhelm Machenheimer, Korbmacher,

9 Schulgasse 9,

empfiehlt als sehr preiswürdig: **Kinderswagen**, von der gewöhnlichsten bis zu den feinsten, zum Biegen und Sigen, in solider und bester Arbeit, in großer Auswahl; auch sind einzelne **Räder** und **Wessing-Kapseln** stets vorrätig.

Reparaturen werden schnell und bestens besorgt. 7380

Wegen Abreise sind ein schöner **Kinderswagen**, ein **Wasserschrank**, **Hausgeräth** und einige **Herrenkleider** zu verkaufen. **Wellrichstraße 3, Hinterhaus, Parterre.** 7430

Kreis'sches Knaben-Institut,

Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt übernimmt auch die Vorbereitung von In- und Ausländern zum Uebertritt in öffentliche Lehranstalten. 7410

Cäcilien-Verein.

Morgen Montag den 27. März: 77

Gesamtprobe für alle Damen und Herren.

Schuhmacher-Zinnung.

Morgen Montag den 27. März Abends 8 1/2 Uhr findet die alljährige Generalversammlung im evangelischen Vereins Hause, Blatterstraße, statt.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht;
2) Wahl eines Zinnungsboten;
3) Renwahl des Vorstandes;
4) Verschiedenes.

Bu recht zahlreichem Besuch laden wir unsere Mitglieder höflichst ein. Der Vorstand der Zinnung. 7433

Pompier-Corps.

Die Mitglieder der Steiger-Abtheilung werden zu einer Probe auf morgen Montag den 27. März präcis 4 1/2 Uhr in Uniform an die Remise eingeladen. 7391

Der Oberführer.

Rettungs-Compagnie.

Morgen Montag den 27. März Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung im Lokale des Herrn Benz in „Erdprinz“, Mauritiusplatz.

Tagesordnung:

Ergänzungswahl der Führer und Obmänner;
Aufnahme neuer Mitglieder;
sonstige Corps-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet, mit dem Bemerken, daß feuerwehrpflichtige Männer, welche gesonnen sind, der Rettungs-Compagnie beizutreten, besonders eingeladen werden, sich an dieser General-Versammlung zu betheiligen.

Der Hauptmann:
Chr. Feix.

en gros en détail
Marktstraße 13 **Grosses Lager** Marktstraße 13

Damen-, Herren- und Kinder-Strohhüten,
Federn, Blumen, Agraffen, Bändern und Gutfstoffen.

Reiche Auswahl. — Billigste Preise.

Das Garniren, Waschen und Façoniren wird
schnellstens besorgt.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 7391

Evang. Gesangbücher

empfehl
C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

C. H. Schmittus. Adolphstrasse 10 wohnend.
Alten Ingelheimer Rothwein 1,35.

Seifen, hochfein (zur Pflege der Haut), zu Selbstkosten-
preis! **Parfumerie Victoria**, Spiegelgasse 3.
Annoncen-Expedition von Haasenstern & Vogler. 5883

Abonnements auf alle Zeitschriften des In- und Auslandes werden unter Auslieferung prompter Lieferung entgegengenommen von **Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung**, 27 Langgasse 27. 91

Corsetten,

reichste Auswahl eleganter, gut sitzender
Façons, zu hervorragend billigem Preise
empfiehlt

Ludwig Hess,

7078

4 Webergasse 4.

Solide Stickereien, Trimmings, bunte
setten empfiehlt **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33. 4761

10/4 breite **Zwirn-Gardinen**,
prachtvolle Dessins,

per Fenster 4 1/2 Mark,

Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.

Michael Baer, Markt.

6498

Medicinal-Weine:

Tokayer,

Malaga, Madeira, Port, Sherry,
Marsala, Malvoisie,

ärztlich empfohlen,

in 1/4 und 1/2 Flaschen,

5895

Bordeaux und Burgunder

empfiehlt

Eduard Böhm, Marktstrasse 32.

Entwürfe

von Monogrammes, Wappen und jeder Art Schriften
einfachsten und reichsten Genres. Uebertragen derselben auf
alle Stoffe. Entwurf und Aufzeichnen von 12 eleganten Mono-
grammes Mt. 1.20, von 24 gothischen Buchstaben 60 Pfg.
Auf Wunsch reichhaltige Musterzeichnungen zur Ansicht. Näheres
Schillerplatz 3, 1. Etage. 4667

Photographie-Rahmen,

Gold-, Politur-, antike und verzierte Leisten, sowie
das Einrahmen von Bildern und Brantkränzen empfiehlt

7399 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Sämmtliche Bücher des hum. Gymnasiums zu verkaufen
Emserstraße 28. 7367

Die echte französische Wache

3942

ist zu haben Metzgergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Ein großer, eleganter **Ladenschrank** in zu verkaufen
Merstraße 11a. 2512

Wegen Abreise sind sämtliche Haus- und Küchengeräthe Mauergasse 13 im Vorderhaus zu verkaufen. 7313

Eine Causeuse und 4 Stühle, neu, billig zu verkaufen
Nerostraße 25. Parterre rechts. 6960

Parzer Hahnen und Weibchen, Decken und Käfige
werden abgegeben Ellenbogengasse 9 im Büstenladen. 2-04

Verloren ein goldener Siegelring mit grünem Stein.
Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition. 7300

Verloren ein Mantelforb mit Marke. Dem Wiederbringer
eine Belohnung Victoriastraße 15. 7334

Ein schwarz-emailliertes Medaillon in Wappenform,
enthaltend zwei Portraits, verloren. Gegen Belohnung
wolle man dasselbe im Badhaus zum weißen Hof abgeben. 7427

Schwarzes Seidenband gefunden Abzug. Idsteinweg 9.

Ein blaues Mädchen vom Lande, welches schon 2 Jahre in
einer anständigen Familie thätig war, sucht Stelle als Haus-
mädchen per 1. April. Näheres Marktstraße 28, 2 St. 7453

Eine gewandte Köchlerin sucht Stelle durch das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 7449

Ein Bodenfräulein mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen sucht
Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7449

Mehrere Zimmer-, Haus- und Kindermädchen mit den besten
Zeugnissen f. Stellen d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 7449

Ein gewandtes Zimmermädchen mit 6-jährigen Zeugnissen
sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 7449

Ein gewandtes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und
alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Näheres
Häfnergasse 5, 2 St. 7449

Eine als sehr tüchtig empfohlene Kammerjungfer sucht z. bald.
Eintritt Stelle an h. Orte d. **Ritter's** Bureau, Weberg. 15.

Eine feinfürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle
durch **Ritter**, Webergasse 15. 7456

Köchinnen suchen Stellen durch **Ritter's** Bureau. 7456

Ein feineres Hausmädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht
Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 7456

Diener, Hausburgen, Kapsungen empf. Ritter's Bureau.

Ein junger, verheiratheter Mann mit langjährigen Empfeh-
lungen (cautionsfähig) sucht Stelle als Buchhalter in einem
Hotel oder irgend einen Vertrauensposten auf einem Comptoir
oder dergl. Off. unt. B. 120 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6924

Einen jungen Diener, 1 Herrschafts-Kutscher, Hausburgen
und Kapsungen empf. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 7441

Lehrmädchen auf Tapezearbeiten gesucht Neugasse 16. 7448

Tapeziergehülfe gesucht bei
C. Hiegemann, Neugasse 16. 7447

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches etwas
kochen kann, wird auf sogleich gesucht **Mühlgasse 13**
im Hof, Parterre. 7444

Eine resolute Kaffee-Köchin, mehrere Hotel- und Restaurations-
köchinnen, sowie 1 tücht. Weißkchin ges. d. **Ritter**, Weberg. 15. 7456

Gesucht eine gute Herrschaftsköchin, jüngeres Hotelzimmer-
mädchen, eine französische Bonne, ein Zimmermädchen in den
Rheingau, eine Hotelköchin und eine Küchenhaushälterin durch
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7449

Ein gut vorgebildeter, junger Mensch kann als Lehrling
bei mir eintreten. **A. Rauschenbusch**, 7442

Kirchgasse 40, im „Rothem Haus.“
Ein Lehrling wird gesucht bei **M. Moog**, Schneider-
meister, Faulbrunnenstraße 5. 7386

Tages-Kalender.

Die permanente Curhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnen
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrastr. 10. Dien-
8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Beob-
Heute Sonntag den 26. März.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-10 und Nachmittags
3-5 Uhr: Prüfung der Schüler.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Ab-
8 Uhr: Concert.

Religiöser Vortrag des Herrn. G. v. Nichthofen, Abends 6 Uhr
gottesdienstlichen Saale Helenestraße 26, Hinterhaus, Parterre.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Humoristisches Com-
mit Ball im „Saalbau Schürmer“.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Großes Vocal-
und Instrumental-Concert im „Römeraal“.

Morgen Montag den 27. März.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags 8 Uhr: Prüfung der Schüler.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr.
Vortrag des Herrn Professor Gottfried Kinkel.

Pompier-Corps. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Probe der Steiger-Abtheilung.
Zusammenkunft an der Remise.

Besuch der Musikschule. Abends 7 Uhr: Concert im großen Saale des Kaiser-
Käcilien-Verein. Abends: Gesangsprobe für alle Damen und Herren.
Rettungs-Compagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Saal-
des Herrn Benz, „zum Erbprinzen“.

Bühnenmacher-Binnung. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im com-
mischen Vereinsbause, Platterstraße.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 26. März. 70. Vorstellung. 119. Vorstellung im Abonnement.
Krieg im Frieden.
Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Grobmann
Mathilde, seine Frau	Frl. Widmann
Alfa Gyds, seine Verwandte	Frl. Heil
Agnes, ihre Gesellschafterin	Herr Rudolph
Hensel, Stadtrath	Frau Mathmann
Sophie, dessen Frau	Frl. Lavrenz
Elisa, deren Tochter	Herr Böck
von Sonnenfels, General	
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Mäusen, dessen	
Adjutant	Herr Bed.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Behr
von Reif-Neiflingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Reule
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Krumm
Franz Kommech, Burche bei Folgen	Herr Holst
Martin, Diener	Herr Schuler
Anna, Köchin	bei Heindorf
Rosa, Stubenmädchen	Frl. Hempel
Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Akt bei Hensel in einer	Frl. Feldman

Provinsialstadt.
*** * * Alfa** Frl. Ida Becker,

vom Großherzogth. Hoftheater in Weimar, als Ge-
Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Montag 71. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement
Gastdarstellung des Königlich Sächsischen Kammerjägers Herrn **Kuhn**
aus Dresden.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Germann, Landgraf von Thüringen	Herr Wesfel
Tannhäuser	Herr Leberer
Volfram von Eschinbach	
Walther von der Vogelweibe	Ritter und
Biterolf	Sänger
Heinrich der Schreiber	Herr Harbeck
Reimar von Zweter	Herr Massen
Elisabeth, Nihte des Landgrafen	Herr Börner
Venus	Herr Dornow
Ein junger Hirt	Frl. Baumgarten
Erster	Frau Dieckhoff
Zweiter	Frl. Brand
Dritter	Frau Stengel
Vierter	Frl. Edelmann
	Frau Dreger
	Frl. Münch

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelknechte, Edelknechte, und
jüngere Bürger, Sirenen, Najaden, Bacchantinnen.

Ort der Handlung: Im 1. Akt: Das Innere des Hörtel(Venus) Hof; im
Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holbe (Venus) Hof hielt; im
Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt:
Thal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.

*** * * Wolfram** Herr Nitz, als Gast.

Wittlere Preise.
Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.
Ueberrnorgen Dienstag: Die Grille. (Fanchon: Frl. Becker, a. G.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 26. März.

19. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Suite in D-dur Saint-Saëns.
2. Overture zu „Medea“ Vargiel.
3. Symphonie (No. 5) pastorale Beethoven.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Sitzung der Königl. Regierung vom 25. März.) Aus den heutigen umfangreichen Verhandlungen erwähnen wir zunächst, daß dem zu Viebrich wohnhaften Bohntuchler Philipp Mapper die Concession zur ferneren Ausübung des Drochsenfischer-Gewerbes in hiesiger Stadt (Wiesbaden) durch die Königl. Polizei-Direction zu verschiedenen Malen schon entzogen worden war, und zwar wegen fortgesetztem Verstoß gegen die bezüglichen Polizeivorschriften. Trotzdem wurde ihm auf sein dringliches Ansuchen, und zwar zuletzt im December v. J., die Erlaubnis zum Weiterbetriebe unter der Bedingung erteilt, daß Geschäftler selbst das betreffende Chasenfischergewerbe nicht führen dürfe, er den Betrieb vielmehr durch einen zu engagierenden Kautschuk vornehmen lassen müsse. Auch hier handelte es sich um die Erlaubnis zum Weiterbetriebe unter der Bedingung erteilt, daß Geschäftler selbst das betreffende Chasenfischergewerbe nicht führen dürfe, er den Betrieb vielmehr durch einen zu engagierenden Kautschuk vornehmen lassen müsse. Auch hier handelte es sich um die Erlaubnis zum Weiterbetriebe unter der Bedingung erteilt, daß Geschäftler selbst das betreffende Chasenfischergewerbe nicht führen dürfe, er den Betrieb vielmehr durch einen zu engagierenden Kautschuk vornehmen lassen müsse.

Die Königl. Regierung entscheidet dahin, die frühere Concession vorläufig als fortbestehend zu erachten, indem sie die letzte Convention des Eheannes nicht für so schwerwiegend erachtet, daß aus diesem Grunde die jetzige Besitzerin als Frau eine solch schwere Strafe erdulden müßte. — Das Geschäft des Speereihändlers Heinrich Martin, Margarete 18 dahier, um Erlaubnis zum Kleinhandel mit Branntwein wird wegen mangelnden Bedürfnisses abgelehnt. — Christian Schickel zu Erbach (Amts Idstein), welcher bereits am 25. Juli v. J. abichlaglich beschieden wurde, recurirt heute wiederholt um die Concession zum Betriebe einer Gastwirtschaft daselbst; auch hier wird Mangel Bedürfnisses auf Ablehnung erkannt. — Anders verhält es sich mit dem Gesuche des Joh. Bernard, ebenfalls zu Erbach (bei Idstein), welcher die seit einigen Jahren bestehende Gastwirtschaft seines Schwiegervaters zu übernehmen gesehnen ist. Hierbei wird durch den dortigen Gemeinderath erwähnt, daß die Räume des Gebäudes sehr schön seien, daß dieser ein großer Tanzsaal, welcher zur Abhaltung der alljährlichen Kirchweih benutzt wird, sowie Stallungen und Fremdenzimmer vorhanden wären. Recurrent führt an, daß laut einem früheren Vertrage in diesem Hause stets die Fremden Aufnahme finden müßten, welche ihm zugewiesen würden. Da hierüber aus den Acten nichts ersichtlich, wird der Beschluß auf 14 Tage hinausgeschoben. — Unter Bezug auf §. 33 der Gewerbeordnung wird dem Gesuche der Frau Caroline Mera zu Frankfurt am Main, die Schankwirtschaft einer Schankwirtschaft daselbst keine Folge gegeben. — Frau Magd. Vogt zu Frankfurt, sowie Frau Helene Dampfer daselbst besitzen beide seit 1873 in verschiedenen Theilen Speereihandlungen, und wurde denselben auf ein derartiges Geschäft der Kleinhandel mit geistigen Getränken gestattet. Jetzt hat sich nun herausgestellt, daß beide auch den Ausschank dieser Getränke vornehmen. Durch die Behörde wurde denselben in Folge dessen ihrer unberechtigten Ausschank verboten. Ihre resp. Recurse werden, da nach eingezogenen Ermittlungen ein Bedürfnis zum Ausschank absolut nicht vorhanden, abgewiesen. — Heinrich Krah II. aus Stodum hat zu Steinbach eine daselbst seit 40 Jahren bestehende Schankwirtschaft mit Haus gekauft; sein Gesuch wurde wegen mangelnden Bedürfnisses, da bei 250 Seelen eine Wirtschaft als ausreichend erachtet wird, in allen Instanzen abgelehnt; gleiches Schicksal widerfährt dem Recurrenten auch jetzt. — In ähnlichem Falle befindet sich Heinrich Timmer zu Odersbach bei Weilburg, welcher die auf der sog. „Ziegelhütte“ (Mitte zwischen Odersbach und Weilburg) seit 41 Jahren etablierte Wirtschaft zu betreiben gesehnt. Durch die Weilburger Behörde wurde jedes Bedürfnis zum Fortbetriebe verneint, gleichzeitig erwähnt, daß die polizeiliche Überwachung an solchen einzelnen gelegenen Punkten sehr erschwert werde. Ablehnung ist auch hierbei zu verzeichnen. Hiermit Schluß der Sitzung.

* (Genehmigt.) Die Königl. Regierung hat ihre Zustimmung zu dem Ankauf des Grand-Hotel „Schützenhof“ als Gemeindebadhaus gegeben. Der für dasselbe benötigte Theil des Inventars wird durch Sachverständigen und von dem Eigentümer vorgelegene Experten taxirt und demgemäß von der Stadt angekauft.

* (Schöffengericht.) Sitzung vom 25. März.) Außer einer neuen Reihe rückfälliger Fortstrebler hatte heute das Schöffengericht nur vier Angeklagte aufzuweisen. Die Verhandlung gegen einen Wegger aus Schierstein wegen Accessionsfraude wird ausgesetzt, um zur communisfischen Vernehmung eines Zeugen Gelegenheit zu geben. — Ein hiesiger Sprachlehrer hat sich mit einer sehr früh gemalten Schilderung seiner angeblichen Sage bei einem hiesigen Rentner eingeführt, unter Thränen erklärt, er habe

für den Abend nichts zu essen und ein „Geschenk“ von 2 Mk. dankend mitgenommen. Wegen Bettelns erhält der alte Herr 7 Tage Haft. — Mit 3 Mk. Geldstrafe event. 1 Tag Haft wird ein hiesiger Wirth bestraft, der seine Dunggasse ohne gehörige Desinfection ausräumen und den Inhalt in den Gärten hat schaffen lassen. — Ein Kutscher, der unbefugt auf dem Franzplatz mit seiner Drochse gehalten hat, erhält 2 Mk. Geldstrafe event. 1 Tag Haft.

* (Personal-Nachricht.) Der Communal-Rath hat Herrn Gerichtsschreiber Otto Grimm hier einstimmig zum ständischen Oberbeamten gewählt.

* (Militärische Personal-Nachricht.) v. Thompson, Oberst und Commandeur der 88. Inf.-Brigade, zum General-Major befördert.

* (Ausrüstung der Steuer-Aufscher.) Seitens des Königl. Finanz-Ministeriums ist die Ausrüstung der Steuer-Aufscher mit Hirschfänger statt der bisherigen Säbel beschlossen worden. Die neue Waffe ist von dem Fabrikanten B. Chr. Schilling in Suhl geliefert und zeichnet sich durch Hirschartigkeit und Güte aus.

* (Der Verein für volksverständliche Gesundheitspflege) hat auf die Tagesordnung einer seiner nächsten Versammlungen eine Angelegenheit gestellt, die das allgemeinste Interesse in Anspruch nehmen muß. Es soll nämlich besprochen werden, durch welche Mittel die körperliche Gesundheit und Frische unserer Schuljugend mehr als bisher gepflegt und wie den oft übermäßigen Anforderungen der Schule ein Gegengewicht geschaffen werden kann. Die Anregung dazu ist gegeben durch eine kürzlich erschienene Broschüre „Vorwärts wir leben“ von Antonsen Hartwich in Düsseldorf. Der Verfasser hat außerdem einen Centralverein für Körperpflege gegründet und ist unangesehnt in diesem Sinne thätig. Zunächst sind Bewegungsspiele ins Auge gefaßt, besonders Fußball und Cricket, die bei den Engländern allgemein gebräuchlich sind; ferner Ausflüge etc., überhaupt soll jede körperliche Bewegung gefördert werden. Es wäre im Interesse der Sache zu wünschen, daß die betreffende Versammlung besonders von Eltern recht zahlreich besucht würde und recht viele durch Wort und That zur Lösung dieser wichtigen Frage mitwirkten. Zu einer gedeihlichen Lösung ist vor allem das thätige Eintreten und Mitwirken der Mithelbetheiligten, der Eltern, erforderlich.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 12) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Besigwechsel.) Frau Cuirin Viding Bwe. hat ihr Haus Adersallee 18 an ihren zukünftigen Schwiegersohn, Herrn Emil Mittelstädt, für die Summe von 20,000 Mk. käuflich abgetreten.

* (Unfall.) Der Landmann Peter Nikol aus Nordenstadt gerieth am Freitag Abend, als er, aus der hiesigen Brauerei am Balkmühlweg mit seinem Fuhrwerk Holz holte, bei der Rückfahrt auf dem Balkmühlweg unter die Räder seines Fuhrwerks und erlitt einen Beinbruch. Nachdem ihm hier ein Nothverband angelegt war, wurde er mittelst Drochse nach Hause gebracht.

* (Germanengräber.) In Pfarrhofen bei Nastätten hat man dieser Tage circa 2000 Jahre alte germanische Familiengräber freigelegt. In Form eines Vierecks umgibt ein noch gut erhaltener Wall 76 Grabhügel von je 3–15 Meter Durchmesser. Die Ausgrabungen leitet Herr Oberst v. Gohausen von hier.

* (Gräfin Guillaume-Schad.) In Darmstadt ist ein Vortrag der bekannten Rednerin Frau Guillaume-Schad über unsere städtischen Zustände, welcher von derselben Dame umlangt auch hier gehalten wurde, als unflüchtig von der Polizei geschlossen worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunstaussstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: Luther vor dem Reichstag zu Worms von Professor A. v. Werner, Director der Königl. Akademie in Berlin, „Norwegischer Fjord“ von Professor Morten-Müller in Düsseldorf, „Dufschadepfeiler“ von E. Horlacher in München, „Der Dieb“ und „Interessante Lecture“ von B. Röge in München, „Der König“ von H. Hader in München, „Zwei Landschaften“ von A. Bauer in Leopoldshöhe, zwei Aquarellen „Frühlingsblumen“ und „Alpenweiden“ von E. Babs.

— (Reperoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 1. April.) Dienstag den 28.: „Die Grille“. (Franchon: Fr. Becker, als Gast.) Mittwoch den 29. (außer Abonnement, mittlere Preise): „Zampa“. (Zampa: Herr Dufz, als Gast.) Donnerstag den 30.: „Der Mennonit“, Samstag den 1. April: Oper.

* (Ueber Professor Gottfried Kinkel, welcher morgen Montag Abend 8 Uhr im Curhause über das Thema „Christoph Marlowe, der Rival Shakespeare's und frühesten Theaterdichter des „Faust“, einen Vortrag hält, dürften, da dies seines vorgerückten Lebensalters wegen der letzte Vortrag ist, den der berühmte Historiker hier halten wird, einige kurze biographische Mittheilungen hier am Platze sein. Johann Gottfried Kinkel ist 1815 in Obercaffel am Unter-rhein geboren. Seit 1836 Privatdocent in Bonn, nahm er an den Bewegungen des Jahres 1848 regen Theil und war speziell in den badischen Aufstand (1849) verwickelt. Gefangen und zu lebenslänglicher Festungstrafe verurtheilt, gelang ihm die Flucht (1850) aus Spandau, wo er internirt war, nach England. Seit 1866 ist er Professor der Kunstgeschichte in Zürich und hat sich durch zahlreiche Werke, theils poetischen, theils kunsthistorischen Inhalts, einen weitverbreiteten Ruf erworben. Seine bereits 1846 erschienene reizende Dichtung „Otto der Schütz“ hat sehr viele Auflagen erlebt.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Heinrich) wird, wie das „V. Fr.-Bl.“ meldet, im Herbst eine Reise nach Amerika antreten. Zu diesem Zweck soll die Indienststellung der gedachten Corvette „Gneisenau“, 16 Geschütze, 2856 Tonnen Displacement, 2500 Pferdekraft und 379 Mann Besatzung, in Aussicht genommen sein, und dieses Schiff zur Verfügung gestellt werden.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus, 41. Sitzung vom 24. März.) Die Debatte über den Steuererlass wird fortgesetzt. Abg. Richter spricht gegen den Commissionsantrag. Der Antrag der Conservativen sei viel zu spät gekommen. Was gegen den Erlass, wie er vorgeschlagen sei, ausgeführt worden, sei durchaus nicht stichhaltig. Die Beseitigung der untersten Klassensteuereuse sei eine offene Frage. Die Zustimmung zu dem Erlasse engagire nicht für die Steuerpolitik des Reichstags, vielmehr werde damit die Regierung zur Einlösung ihrer Versprechungen gezwungen, obgleich es dem Redner fraglich ist, wie die Regierung das thun will. — Abg. v. Meyer (Arnswalde): Der Erlass habe in Folge des Gesetzes von 1880 vom Minister vorgeschlagen werden müssen, darum brauche man ihn aber noch nicht anzunehmen. Die rechtlichen Erfordernisse für denselben seien vorhanden, nicht aber die thatsächlichen, nämlich das Geld. Redner empfiehlt den Commissionsantrag. — Der Finanzminister: Was über die Finanzlage gesagt worden, sei doch sehr grau in grau gemalt. Die Lage sei wohl keine ganz ausgezeichnete, sondern nur eine recht gute, jedenfalls keine schlechte. Es könne daher auch von einem verschlechterten Defizit nicht gesprochen werden. Für alle dringenden Staatszwecke sei Deckung gefunden, das sei gewiss ein Erfolg, wie er in vielen Jahren vorher nicht erreicht worden, ebenso sei zum ersten Male seit langer Zeit das Extra-Ordinarium ohne Anleihe gedeckt worden, darunter sogar 12 Millionen für productive Zwecke. Die noch in der Luft schwebenden Ausgaben könnten doch nicht in den Etat gestellt werden, wenn man nicht auf die Balancierung von vornherein verzichtete wolle. Der Finanzabschluss des laufenden Jahres werde ein günstiger sein, was umso mehr anzuerkennen sei, als bedeutend gesteigerte Lasten und verminderte Einnahmen zu verzeichnen sind. Das Verwendungsgesetz von 1880 sei ein dem Lande gegebenes Versprechen, die Regierung halte sich an die Bestimmungen dieses Gesetzes, so lange nichts Anderes beschlossenen sei; die Regierung werde Alles thun, um das Versprechen des Erlasses der directen Steuern, womöglich bis zur Höhe der neu auferlegten indirecten Steuern, zu erfüllen. Der Antrag Hammerstein sei correct und würde von der Regierung ebenso wenig abgelehnt werden, als dies bei dem Antrag Richter vom vorigen Jahre geschehen sei, falls derselbe die Zustimmung des Hauses fände; anderenfalls wünsche die Regierung die Annahme des Erlasses, wie derselbe im Etat vorgeschlagen worden ist. Gegen die von der Commission vorgeschlagene Resolution (Antrag (Huene) habe die Regierung nichts einzuwenden, da sie hoffe, in absehbarer Zeit ihren Steuerreformplan vorlegen zu können. — Abg. Windthorst erklärt Namens seiner Freunde, dieselben würden für den im Etat vorgeschlagenen Erlass und für die Resolution stimmen. Bei der drückenden Steuerlast müsse man jede Erleichterung, auch die geringste, annehmen. — Abg. v. Bisinger ode ist gegen den Erlass, nicht weil er die Reform nicht wolle, sondern weil er die Reform auf breiter Basis wolle und die Konsequenzen ziehen müsse, welche die Einführung indirecter Steuern im Reiche nach sich ziehe. — Abg. Richter spricht gegen den Antrag Hammerstein, der nicht da erleichtere, wo es nöthig sei. Die Erhebungskosten blieben bestehen, so lange die Communalsteuererhebung bestehe. Die Finanzlage sei nicht günstig. Die Verstaatlichung von Eisenbahnen mache jede sichere Uebersicht über den Etat unmöglich. Dieser Regierung solle man so wenig Geld als möglich überlassen, denn dasselbe sei überall besser aufgehoben als bei dem Finanzminister. Bedächtig aus diesen Gründen des Mißtrauens nehme er den Steuererlass an. — Die Abgg. v. Wedell-Biesdorf und Magdanz sind für den Antrag Hammerstein. — Abg. Liebenmann erklärt Namens einiger seiner Parteifreunde, dieselben würden für den Erlass stimmen. Zum Antrage Hammerstein würden sie bei der dritten Lesung Stellung nehmen. — Die Debatte wird hierauf geschlossen. Nach dem Schlusssatz des Referenten wird zur Abstimmung geschritten. Vor derselben entspinnt sich eine längere Debatte über die Frage, ob die Abstimmung über den Antrag Hammerstein zulässig sei, bevor die in demselben enthaltenen Gesekentwürfe definitiv erledigt seien. Das Haus beschloß mit 168 gegen 159 Stimmen, die Zulässigkeit der Abstimmung über den Antrag Hammerstein zu verneinen; im Uebrigen werden die Titel 3 und 4 nach dem Etatsvorschlage der Regierung angenommen. Mit der Majorität stimmen die Minister Bitter und v. Puttkamer; dieselbe ist zusammengefallen aus der Fortschrittspartei, den Secessionisten, dem Centrum, den Polen, der Mehrzahl der Conservativen und mehreren Freiconservativen. Der Resolution wird einstimmig zugestimmt. Titel 1 und 2 der Einnahme der allgemeinen Finanzverwaltung werden demgemäß festgestellt. Der Etat ist hiermit in zweiter Lesung erledigt. Bei §. 1 des Etatsgesetzes erklärt Abg. Richter, die Abstimmung seiner Partei für den Etat beweise, daß sie nicht sage: „Diesem Ministerium keinen Groschen“, sondern nur: „Diesem Ministerium keinen Groschen mehr, als es verlangt.“ Das Etatsgesetz wird alsdann genehmigt. — Es folgt die zweite Verathung des Gesekentwurfes, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der unmittelbaren Staatsbeamten, in Verbindung mit dem Antrage des Abg. Birchow, daß die zuerst erfolgte Vorlage des Gesetzes an das Herrenhaus gegen Artikel 62 der Verfassung verstoße. Die Commission beantragt, über den Antrag Birchow zur Tagesordnung überzugehen. Nach längerer

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Discussion, an welcher sich der Finanzminister und die Abgg. Franke, Windthorst, Loh und Köhler betheiligen, wird der Commissionsantrag angenommen. Die Spezialberatung des Gesetzes wird ausgesetzt und zunächst in die zweite Verathung des Gesekentwurfes, betreffend die Abänderung des Pensionsgesetzes, eingetreten. — Abg. Dr. Windthorst wünscht auch den Nichterstand unter vorliegendes Gesetz subsumirt zu sehen, und meint, es dürften Ausnahmestellungen im Gesamtkörper des Beamtenstandes nicht constatirt werden. Das Gesetz wird in der Windthorst'schen Amendmentur angenommen. Hierauf vertagt sich das Haus bis Montag 10 Uhr.

* (Reichstagswahl.) Bei der Erstwahl eines Reichstags-Abgeordneten für den 4. Rheinischer Wahlkreis wurde nach allgemeiner Feststellung Fabrikbesitzer Richter in Mülhraditz (Fortschritt) mit 3388 von 11,066 abgegebenen Stimmen gewählt.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Bayerische Landes-, Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung zu Nürnberg.) Gerade vor Jahresfrist wurde mit der Aufstellung der von Düsseldorf erworbenen Maschinenhalle begonnen und heute stehen sämtliche Ausstellungsbauten mit Ausnahme einiger untergeordneter Gebäude bis auf den letzten Farben- und Flaggenschmuck vollendet da. Gewiß eine tüchtige Jahresleistung. — Das durch seine imposanten Größenverhältnisse und seine originell edle Auffassung ebenso wie durch die reichen und feinen Details allgemein bewunderte Fagadengebäude ist nunmehr durch Wandelgänge mit dem Pavillon für technischen Unterricht und Berseher, sowie mit dem Pavillon für Kunst und unter Benützung der Wagenhalle auch mit der Maschinenhalle und diese ebenfalls wieder durch bedeckte Gänge mit der landwirthschaftlichen Maschinenhalle und dem Kesselhaus verbunden, so daß die Besucher bei Regenwetter trockenen Fußes von einem Gebäude zum anderen gelangen können. Außerdem wird durch die Verbindungsgänge die Orientirung auf dem Plage sehr erleichtert. — Die Bepannung der Fagaden mit Zierstoff, dem durch Chemikalien seine leichte Entzündbarkeit vollständig genommen wurde, sowie die Stuckverzierungen sind fertig gestellt. Die innere Decoration ist überall soweit vollendet, daß die Räume die jetzt eintreffenden Ausstellungsobjecte und deren Behälter aufnehmen können. — Die Restauration und die Bierhallen sind ebenfalls bereits fertig; die Weintribüne, das Café, das Requisitionengebäude, die Kassenremise, sowie die Abortanlagen sind im Bau begriffen und sehen in Kürze als die letzten der von dem Ausstellungsunternehmen zu errichtenden Bauten gleichfalls ihrer Vollendung entgegen. — Auch von den Privatbauten sind die meisten bereits zum Abbruch gebracht, oder wenigstens in Angriff genommen. Von den bis jetzt fertig gestellten sind namentlich die originellen Gebäude der Gumbacher Bierhalle und der Nürnberger Bratwurstküche nebst der Reiff'schen Bierhallen, sowie der massive Pavillon der Maximilianstraße mit seiner reichen Fagade hervorzuheben. — Der Eindruck, den der Neubauer von all' diesen Gebäuden macht, ist ein durchaus freundlicher und würdiger; dieselben werden aber erst zur vollen Wirkung kommen, wenn die Bäume Laub erhalten und der ganze Platz mit Grün und Blumen bedeckt sein wird. Die gärtnerischen Anlagen sind, soweit es die Zeit erlaubt, fertig und läßt sich daher das Gesamtbild in seiner ganzen Großartigkeit und Schönheit bereits annähernd vorans empfinden. — Was die Installation anbelangt, so sind im Pavillon für tageweisliches Bildungsweien die Platz-Dispositionen vollständig fertiggestellt und beginnen die Leute bereits mit dem Aufstellen ihrer Gegenstände, deren schon eine große Zahl eingekauft worden ist. Das Gleiche gilt von dem Hauptgebäude und den Pavillons im Freien, an denen die innere Decoration fast durchweg ihrer Vollendung entgegengeht, ebenso die endgiltige Vertheilung der Plätze. Großartiges lassen namentlich die Vorbereitungen zur Ausstellung der Kunst erwarten. Durch das sehr Zusammenwirken und Eingreifen aller Kräfte ist die sichere Gewähr gegeben, daß die Nürnberger Ausstellung 1882 am Eröffnungstage fit und fertig sein wird, was bisher noch nirgends der Fall war. — Das für Ausstellungsweie eingerichtete Zeichnungsbureau, welches sich als besonders zweckmäßig erwiesen hat, hat nun sämtliche Arbeiten vollendet. Es wurden im Ganzen 250 größere Entwürfe nebst Detailzeichnungen gemacht, von der Masse kleinerer Skizzen und den Anträgen, welche mündliche und augenblickliche Erleuchtung fanden, gar nicht zu reden. — Der Catalog wird in drei getrennten Theilen erscheinen. Der erste Theil wird ohne die Annoncen 17 Bogen umfassen, der zweite und dritte ungefähr je fünf Bogen. Diese verhältnismäßige Stärke des Catalogs ist durch die historischen Einleitungen bedingt, welche jedem einzelnen Fach vorausgehen und eine kurze geschichtliche Entwicklung mit speziellem Bezug auf Bayern geben, so daß die Besucher sich leicht und bequem über das Wünschenswerthe auch in historischer Beziehung informieren können. Von dem ersten Theile sind bis jetzt bereits 5 Bogen gedruckt und da alle übrigen Manuscripte vorliegen, steht auch hier zu erwarten, daß der Catalog bei der Eröffnung der Ausstellung vollständig fertig gestellt sein wird. Die Annoncen-Annahmen für die Cataloge sind wie das gesamte Publikationsweien der Ausstellung der Firma Rudolf Mosse übertragen worden.

* (Feuersbrunst.) Am Freitag brach in München im Aquarium Feuer aus, welches einen Theil des inneren Gebäudes zerstörte und wodurch viele Thiere, besonders Bgdel und Affen, umgekommen sind.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Das
der I. Abt.

Das
und Ueberf
ein wirt

Das
Schallblätter
Belannt
Register,

Der
Zages-Ge
häßlicher
nimmt der
Bild über
handlungen

In je
Plaudere
fragen d

Der

Der

Recl
Reptere könn
Raffrage
Zur

ist daher de
geeignetst
Best

Wir h
während de

Die
des Blattes
erfolgen zu

dam, Am
zu den billig
5520

beste Fa
Preisen au
758

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1882 unter No. 4984) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Bestellungen können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1882 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Nach Amerika
befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre u. c. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Schwarze Weisen,
beste Fabrikate, werden zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft.
A. F. Knefel, Langgasse 45.



Alle Sorten
Confirmanden-Uhren
zu billigen Preisen bei
Maurer, Uhrmacher,
Geisbergstraße 1.
7291

„Molukken“,
äußerst gehaltvolle 5 Pfg.-Cigarre, empfiehlt
A. F. Knefel, Langgasse 45.
7257

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterh.
Vorzügliche Block-Chocolade per Pfd. 85 Pf.
 bei 5 Pfund 80 "

6418

J. C. Bürgener.

Von heute an:

I. Qual. Ochsenfleisch 60 Pf.

Ph. Schweissguth,
23 Röderstraße 23.

7307



TOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS
 Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblößen Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des echten TOLLWERCK'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Engelhard's Isländ. Moos-Pasta.
In den Apotheken. Schachtel 15. Pf.

30

C. W. Bullrich's
Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in Destrach. 175

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** **à fl. 60 Pf.** jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Nachf. S. Gritters,
 (act. 392/1 B.) Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden zu haben bei den Herren: **H. J. Viehoever** und **Carl Heiser**, Hoflieferant, sowie in **Westerburg** bei **W. Th. Jung.** 30

Fr. Lautz,

Gasse der Moritz- und Albrechtstraße,
 bringt sein wohl assortirtes Lager in **Flurplatten**, als: **Thonplatten**, **Mosaikplättchen**, **Trottoirsteine** etc., **Jobann Wandbekleidungsplättchen**, **Kanal- und Drainröhren**, **Rahmen mit Deckel und Roste**, **Sinkkasten**, **Rändelröhren** etc. in empfehlende Erinnerung. 6773

Blumentübel

6003

in allen Größen und vorzüglichster Qualität vorrätig.
Weygasse 10, Jos. Fischer, Webergasse 14.

Ein vollständiges Bett, zweischläfig, neu, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 5674

Eine fast neue **Waschmange** (englische Drehrolle) billig zu verkaufen. Näheres Webergasse 26. 7273

Cassenschrank-Fabrik

von

Gebrüder Fischel,

Mainz, Zwetschenallee No. 8,
 nahe dem Gartenfelder Bahnhof,
 empfehlen ihre durchaus gut gearbeiteten **Cassenschränke** mit dreifacher Wandung und neu verbessertem Patenhschlösser unter langjähriger Garantie.
 Nähere Auskunft und zur Ansicht bei **Fr. Vollmer, Tannusstraße 23.**
 6689

Louis Zintgraff,

Eisenwaarenhandlung,

13 Neugasse 13,

empfehlen sein reichhaltiges Lager **sämmtlicher deutscher und amerikanischer Garten- und Acker-Geräthe** zu den billigsten Preisen. 5980

Zinnwaaren eigener Fabrik,

als: **Teller**, **Schüsseln**, **Gefrierbüchsen**, **Wärmeflaschen**, **Leuchter**, **Fleischtocher**, sowie **Biergläser-Beschläge** in jeder Größe vorrätig; auch werden dieselben auf Bestellung angefertigt.

M. Rossi, Ringgießer, Webergasse 3.
 NB. Altes Zinn wird in Umtausch angenommen und auf zum höchsten Preise angekauft. 6733

Kunst- und Landschaftsgärtnerei

von **St. Hoffmann,**

kleine Burgstraße 10 und Rietherberg,

empfehlen sich in **Anlegung und Unterhaltung von Gärten**, sowie in **Lieferung des nöthigen Materials**, als: **Bäume**, **Sträucher**, **schöne Rosen**, **Tannen**, **Waldsteine**, etc. **Qualität Erde**, **Kies** etc. etc.

Garantie für gute Arbeit zu mäßigen Preisen bei sofortiger Bedienung. 5543

Zum Anstrich der Fußböden

ist anerkannt das Beste, Haltbarste, Eleganteste, mithin das **Billigste** der seit 25 Jahren bekannte und so sehr beliebte

Kautschuck-Oellack

aus der Fabrik von **C. F. Dehnicke, Berlin-Pankow**. Preis pro Pfd. **Mk 1.20**. Nur zu haben bei **5526** **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.**

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhand.

Sämmtliche Farben, sowohl trocken als auch in Ölen, ferner **Lacke**, **Terpentine**, **Leinöl** etc. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt **J. C. Bürgener.**
 6417

Oelfarben und Fussbodenlacke

in allen Sorten zum Anstrich fertig empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**
 6012

Zwei tannene, **französ. Bettstellen** mit hohen Pannengestellen zu verkaufen **Weygasse 38.**

Alle Arten **Möbel**, **Matratze** mit Wasserfüßen für Kinder billig zu verkaufen **Rheinstraße 65, 1 St. h., Thüre links.** 7307

B
 2. Qua
 Man abon
 allen Post-
 Deutschl
 Oesterrei
 Schweiz
 für 2 Mark
 für das Vie
 in Berlin
 Zeitung
 für 2 Mark
 vierteljähr
 für 80
 monatli
 einschließl
 Bringerl
 Die „F
 populärer
 Jedermann
 mögen, —
 Blatt für de
 weite berich
 des Ju- un
 Entscheidung
 — welche in
 ertheilt in
 gebildeten
 referenten
 Stellung der
 Chronik des
 fern, unpar
 sowie ein vo
 eine Kunst
 Gegenwart
 sozialen Fro
 beginnt ein
 1875 „Die
 welchen wir
 Nach diese
 Zeitung“ m
F. C
 empfiehlt
 Polster-
 (D. F. 117)
Röh
Can
Bal
 5144
 Umzug
 aus, dunkel

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

2. Quartal 1882.

30. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Post-Ventern Deutschlands, Österreichs, der Schweiz zc. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Expediteuren für 2 Mark 40 Pf. vierteljährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vortagsweise in den gut situierten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute zc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inseerate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4gepaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Die „Berliner Gerichts-Zeitung“ verbindet mit ihrem Hauptzweck, in populärer Weise Rechts- und Gesetzeskenntnis zu verbreiten, — die für Jedermann unerlässlich ist zur Verhütung von Schaden an Ehre und Vermögen, — die Aufgabe, im vollsten Sinne des Wortes ein Unterhaltungsblatt für den Leser zu sein. In volkstümlicher und pittoresker Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe über die Entscheidungen des Reichsgerichts, des Kammergerichts zc. Die Redaktion, — welche in Verbindung mit den bedeutendsten Juristen Berlins steht, — ertheilt in dem Briefkasten der Zeitung allen Abonnenten kostenfrei eingehenden Rath in schwierigen Rechtsfragen sowie durch spezielle Börsenreferenten genaueste Auskunft über Wertpapiere zc. Daneben bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tagesereignisse, vermischte Nachrichten von nah und fern, unparteiliche Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten, sowie ein von den namhaftesten Autoren unterstütztes reichhaltiges Feuilleton. Eine Rundschau aus der Feder eines der hervorragendsten Publizisten der Gegenwart beleuchtet in anerkannt meisterhafter Weise die politischen und sozialen Fragen des Tages. Mit der ersten Nummer des neuen Quartals beginnt ein höchst fesselnder geschichtlicher Roman von E. v. Detenroth „Die Preußen in Breslau“ oder „Das Erbe der Wolfenstein“, auf welchen wir alle Freunde guter Lectüre besonders aufmerksam machen. Nach diesem Roman veröffentlicht das Feuilleton der „Berliner Gerichts-Zeitung“ mehrere hervorragende Werke bedeutender Schriftsteller.

Verzinnnte und lackirte

Vogelskäfige,

Deckenkäfige von feinverzinntem Draht von 9 Mt. an, gewöhnliche Käfige, runde von 1 Mt. 50 Pfg. an und viereckige von 1 Mt. 80 Pfg. an, sowie Nester, Futternapfe und Futterhaus, 2, 3, 4 und 5 Löcher, in großer Auswahl vorrätig bei

M. Rossi, Zinngießer,
3 Viehnergasse 3.

Möbel-Fabrik

von

F. C. Nillius & Cie. in Mainz,

5 Heiliggrabgasse 5,

empfehlen ihr reichsortirtes Lager aller Sorten Holz- und Polster-Möbel neuesten Stils in solidester Arbeit (D. F. 11755.) zur geneigten Abnahme.

Eiserne Tragbalken,

Röhren für Dachrinnen und Abtritte, Canalrahmen, Dach- und Stallfenster, Balkonplatten vorrätig bei

5144

G. Schöller, Dohheimerstraße 25.

Umzugs halber ein dreiarmer Gaslüster mit Wasserzug, dunkel Bronze, billig zu verk. Sonnenbergerstr. 58. 7133



Kochherde,

eigenes Fabrikat, Bratspieße, Roste empfehle in allen Größen; besonders mache aufmerksam auf Kochherde für

Deconomen mit Kessleinrichtung.

2169

Georg Steiger, Platterstraße 1 d.

Ein transportabler Kochherd,

1,20 Ctm. lang, 69 Ctm. tief, mit Brat- und Wärmofen, kupfernem Schiff mit Krabben, nur kurze Zeit gebraucht, billig zu verkaufen. Näh im „Hotel Datsch“, Wilhelmstraße. 7295

Zimmerspäne

werden per Bägeln 3 Mark an die Wohnung geliefert. Näheres auf dem an der Albrechtstraße, dem Landgerichts-Gefängnis gegenüber gelegenen Zimmerblake 2803

Saarkohlen

per Waggon = 200 Centner franco Bahnhof hier:

Grube Rieden, I. Sorte . . . Mt. 150.

" b. d. Pehdt, I. Sorte . . . " 163.

empfehlen

P. Beysiegel. 4626

I^a Ruhrkohlen I^a:

Ofenkohlen, 50—60% Stück . . . 20 Ctr. Mt. 17.—

Gew. Ruhrkohlen, 40/75 Nm. groß . . . 20 " " 19.—

" 25/40 " . . . 20 " " 17.50.

Bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt per Fuhr. 7193

Lager: Ecke d. Nicolaß- und Albrechtstraße.

J. L. Krug, 3 Neugasse 3.

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernnes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Ruhrkohlen,

I^a Ofen-, Auf- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie feingepaltene Anzündholz, buchenes Wellchen und Lohfuchen empfiehlt billigst

2507

Gustav Kalb, Wellrichstraße 33.

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . . zu 16.50 Mt.	per Fuhr von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage,
" Stückkohlen . . . " 20 "	
" gew. Fett-Ruhrkohlen . . . " 20 "	
" magere Salon-Ruhrkohlen . . . " 21 "	
" Saar-Stückkohlen . . . " 19 1/2 "	

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baarzahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Biebrich, den 1. März 1882.

37

Jos. Clouth.

Gartenkies

empfehlen

A. Fach,

Dampfsiegelei und Thonschlammwerk,
Dohheimerstraße 54a.

Zimmerspäne sind zu haben bei

7253

Gebrüder Müller, Dohheimerstraße 51.

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.
Damen-Jacquets,
 „ **Umhänge,**
 „ **Regenmäntel**
 in
vollständig neuem Sortiment
 und in
grösster Auswahl
 wieder eingetroffen. 7282
Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Bülle & Co. in Dortmund,
 Etablissement ersten Ranges.

Specialität:

Färberei und chemische Reinigung
 für jede Art Herren- und Damen-Garderobe, Decorationen
 und Möbelfstoffe etc.,

Färberei à Ressort für werthvolle seidene
 Kleider,

Renovation von Sammt-Mäntel.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei

6487

C. Breidt, Webergasse 34.

Local-Veränderung.

Mein **Immobilien-Geschäft**
 befindet sich jetzt

Saalgasse No. 5,

I. Stock.

Ch. Falcker.

7181

Ich habe meine Wohnung von Taunusstraße 16 nach
Müllerstraße 6, Parterre, 7296
 verlegt. **Otto Dornewass.**

Geschäfts-Verlegung. 7311

Die
Naturalien-, Vogel- & Vogelfutter-Handlung
 von **Wilh. Birk**

befindet sich von heute an

29 Metzgergasse 29.

Umzugs halber billig zu verkaufen: 2 Bettstellen,
 1 Kanape, 1 lackirter einbürtiger Kleiderschrank, 2 Stühle,
 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 ovaler nußbaum. Tisch, 1 weißer
 Kinderwagen, 1 Kinderstühlchen etc. **Faulbrunnstraße 7,**
 1 Stiege hoch. 6958

Aeusserst vortheilhaft!

Damen-Hemden

mit reicher Stickerei,

per $\frac{1}{2}$ Dutzend von 18 Mk. an,

Confirmanden-Hemden

für **Knaben und Mädchen**

in grosser Auswahl,

circa 150 Stück

Elsasser Madapolam

in guter Qualität

per Meter **42 und 50 Pfg.**

empfiehlt als **Gelegenheitskauf**

Ad. Lange,

Langgasse 16,

Langgasse 16,

Wäsche-Geschäft. 178

Möbel-Verkauf Schulgasse

als: Garnituren, Chaise longues, Sopha's, Betten,
 Schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden,
 Nachttische, Brandkisten, Küchenschränke, Tische,
 Stühle, Spiegel, Teppiche, Vorhänge, sowie eine
 große Parthie neue Fenster-Gallerien in Gold und
 Nußbaum, Alles zu sehr billigem Preise.

5312

Adam Bender, Auctionator.

Wegzugs halber zu verkaufen

6 Gartenstühle, 1 Gartentisch, 1 Gartenbank, 1 Kinderbett mit
 Sprungfeder-Matratze, 1 Chaise longue, 1 Gartenschlauch mit
 Spritzrohr, 1 Hundehaus. **Sämmtliche Gegenstände sind**
 gut. Näheres Expedition. 7282

Männergesang-Verein Concordia.

Heute Sonntag den 26. März
Abends 8 Uhr:

Humoristisches Concert

mit Ball

im

Saalbau Schirmer,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder und
Gäste hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Wiesbadener Musik- & Gesangsverein.

Heute Sonntag den 26. März Abends 8 Uhr
findet im

„Römersaal“

ein großes Vocal- und Instrumental-Concert statt,
wogu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde
und Gönner unseres Vereins freundlichst einladen.

Während des Concertes wird ein gutes Glas Lagerbier
verabreicht.

Der Vorstand. 7014

Morgen Montag den 27. März Abends 7 Uhr:

Concert der Becker'schen Musikschule

im grossen Casino-Saale.

Programm: „**Schneewittchen**“, Märchen-
Dichtung für Sopran-Solo, weibl. 3stimm. Chor, Pianof. u.
Declamation von C. Reinecke (zum erstenmale). „**Concert-
stück**“ (für 2 Pianof.) — Lysberg. „**Concert**“ (Es-dur)
1. Satz — Beethoven. „**Valse**“ (E-moll) u. „**Polonaise**“
(Cis-moll) — Chopin. „**Tannhäuser-Fantasie**“ —
Liszt. „**Concertstück**“ (F-moll) — Weber. „**Mecklen-
burgische Volkshymne**“ — Becker.

Eintrittskarten: Reservirter Platz 1 Mark, nicht-
reservirter Platz 50 Pfg. sind zu haben in der Musikschule,
Friedrichstrasse 22, und in allen Musikalienhandlungen.
Abends an der Kasse doppelte Eintrittspreise. 7102

Sensation 3. Roman

Frau von Goldan.

5196

Verlag von Morgenstern, Leipzig.

von Sachver-Matth.

**Eau de
Cologne**

empfehlst bestens

H. J. Viehoveer.

4711

Getragene Damenkleider werden von einem ansehnlichen
Geschäftsmann zu hohen Preisen angekauft. Schriftl. Offerten
unter J. W. No. 27 in der Expedition d. Bl. erbitten. 7073

Öffentliche Aufforderung!

Die Eigenthümer der dem verstorbenen Herrn J. Ph. Lands-
rath dahier zur Aufbewahrung übergebenen **Belzflüde**
werden hiermit aufgefordert, diese Gegenstände gegen Aus-
lieferung der ihnen von Herrn Joh. Ph. Landsrath darüber
ausgestellten Empfangsbescheinigung und Zahlung der Auf-
bewahrungskosten bei dem unterzeichneten Concurs-Verwalter
in Empfang zu nehmen.

Die Masse kann eine weitere Fürsorge nicht übernehmen.

Der Rechtsanwalt:

7175

Scholz.

Ich wohne jetzt

große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße.

7198

Dr. Walter, prakt. Arzt.

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u.
gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven, Unterleibs-, Haut-
und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und
Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.
— In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung
der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 7349

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12
und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne
beträgt je nach Anzahl 2—3 Mark, ein ganzes Gebiß (28
Zähne) kostet 55 Mark u. — Garantie. — 6036

O. Nicolai, Langgasse 3, nahe der Marktstraße,
im Hause des Herrn Schild (Firma: Dahlem & Schild).



Frister & Rossmann's

Singer- 3517

Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,

Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt über-
haupt existirenden Verbesserungen
empfiehlt unter reeller Garantie
zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Kaulbrunnenstraße 2.

Empfehlung.

Frau Martini, Mauergasse 15, empfiehlt
ihre reichhaltiges Lager in Holz-, Polster- und Kasten-
Möbel, Deckbetten und Kissen, sowie 1 eichene Speise-
zimmer-Einrichtung, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch mit
6 Einlagen, 12 Stühle, 1 Servirtisch, 1 großer Spiegel
mit Consolschränken. Alles fein geschmückt. 7075

Seifenmehl,

bestes Mittel zur Reinigung der Wäsche jeden Gewebes, per
Pfund 35 Pf., bei Abnahme von 5 Pfund 33 Pf.

6817

C. Gaertner, 26 Marktstraße 26.

Ein sehr gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen
Königsstraße 6, Bel-Etage. 5640

Grabdenkmäler

in Marmor und Sandstein von 15 Mark an vorrätig.

Portrait-Büsten und Medaillons werden nach Photographien kunstgerecht und billig gefertigt. Geschmackvolle Entwürfe zu Grabsteinen werden auf Wunsch zur gefälligen Ansicht eingesandt von

W. J. Peters, Bildhauer,

5792

Wiesbaden, Platterstraße 13.

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten **Pfahlpumpen** neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende **Wasserpumpen** angekauft.

10605

Georg Kissel, Römerberg 16.



Ein elegantes, ungarisches **Wagenpferd**, 6 Jahre alt, 1 Mtr. 70 Ctm. hoch, ein- und zweispännig gefahren, sehr preiswürdig zu verkaufen bei **Wirth Holstein**. 6975

Kleider- und Küchenschränke zu verk. Römerberg 32. 7215

Unterricht.

Leçons particulières d'une dame française. Marie de Bostel im „Weissen Ross“. 786

Leçons de littérature et de conversation par une dame française. Promenades. Langg. 51. 5557
Suche als Theilnehmerin an einer **englischen Stunde** eine Dame, die schon etwas Englisch versteht.

L. Spiess, Taunusstraße 43. 7048
Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Gefällige Offerten unter Chiffre N. N. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4220

Unterricht in der Stenographie (im Cursus oder privatim), in **alten und neueren Sprachen und Musik. Nachhilfsstunden** für Schüler. Vom 1. April d. J. ab. Näh. und Anmeldungen bei Herrn Fabrikant **Reinglass**, neue Colonnade No. 17—19, u. bei Herrn Kaufm. **Knapp**, Walramstr. 19. 4745

Eine **Concertsängerin** aus Berlin, welche in einem **Extra-Symphonie-Concert** im Curhaufe zu Wiesbaden mit Erfolg gesungen hat, wünscht **Gefang-Unterricht** zu geben. Näheres **Wörthstraße 20.** 7268

Examen zur Aufnahme in den Postdienst.

Gründliche Vorbereitung dazu bei einem Fachmanne. Günstigste Erfolge nachweisbar. Näh. Exped. 6586

Unterricht für Porzellanmalerei

in jedem Genre wird **gründlich** ertheilt, nach Wunsch in und außer dem Hause. Näheres in der Porzellanmalerei von **August Ortel**, Adlerstraße 3. 6335

Eine **Dame** ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht**, sowie auch in der **Holzmalerei**. Näheres **Weilstraße 18 im 2. Stof.** 8827

Gesuch.

Ein hier ansässiger, älterer und durchaus zuverlässiger Kaufmann wünscht seine freien Stunden mit **Buchführung** oder sonstigen **schriftlichen Arbeiten** auszufüllen. Gefällige Offerten unter G. K. werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7149

Zwei perfecte **Weißzeugnäherinnen** empfehlen sich im Auf fertigen aller Arten Leibwäsche, speziell **Herrenhemden**. Näh. Hermannstraße 4, 1. Etage. 7111

Ein **anständiges Mädchen** empfiehlt sich im **Ausbeßern** in und außer dem Hause. Näheres **Hellmündstraße 11** im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 7210

Guter, bürgerlicher

Privat-Mittagstisch

wird in und außer dem Hause zu billigem Preise gegeben **Röderstraße 29, Parterre.** 6838

Eine alleinlebende Dame wünscht in anständiger Familie **bürgerlichen Mittagstisch**. Offerten unter E. W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7181

Damen

finden freundliche Aufnahme bei **K. Mon drion, Hebamme, Mehrgasse 18.** 6007
Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen **Walramstraße 25a, Hinterb. 1 St. b.** 14

Getragene Kleider und sammtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 11781

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser, Grabenstraße 24.**

Gute getragene **Herren- und Damenkleider, Pfand-scheine** u. s. w. werden angekauft bei **7278 S. Rosenau, Mehrgasse 13.**

Ein gutes **Klavier** billig zu verk. **Adolphstraße 1, B. t.** 6820

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker, Saalstraße 5.** 7189

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres daselbst. 1267

Die **Landhäuser Grünweg 1** und **Blumenstraße 5** sind zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres **Adel-haidstraße 33.** 5538

An- und Verkauf von Häusern und Villen, möblirter und unmöblirter Wohnungen und Villen.

Immobilien-Bureau Schmittus & Specht.
Comptoir: **Wilhelmstraße 40.** 6768

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. **Nicolassstraße 5.**

Landhaus für 2 Familien mit $\frac{1}{2}$ Morgen Garten, lebhaftes **Strasse, 36.000 Mark.** Zahlung nach Uebereinkommen. Offerten unter E. E. 82 b fördert die Expedition d. Bl. 7219

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.** 13

Schiersteiner Chaussee 11.
Ca. 19—20.000 Mark auf sichere erste Hypothek ohne Unterhändler gesucht. Offerten unter Chiffre B. No. 82 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7094

Kapital von 3—5000 Mark auf gute 2. Hypothek gesucht. Offerten unter M. K. 321 bef. die Exped. d. Bl. 6227

1200 Mark sind gegen doppelte Sicherheit auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7148

Capital auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen Zinsen. Näheres Exped. 1260

Eine durchaus perfekte Schneiderin, welche mehrere Jahre in dieser Branche thätig war, wünscht an einem gangbaren Geschäft Theilhaber zu werden. Offerten mit Bedingungen sub B. C. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7227

Ein gut empf. Mann übernimmt die Pflege und Behandlung eines kranken Herrn oder einer Dame, event. auch das Ausfahren von Kranken. Näh. Metzgerstraße 26. 7272

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, gebildetes Fräulein, welches in der Kurz- und Modewaaren-Branche erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. April ähnliche Stelle. Off. unt. S. W. 93 an die Exped. erb. 7147

Ein gebildetes Mädchen, welches z. B. in einem feinen Geschäft thätig ist, sucht auf 1. Mai passende Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 7177

Ein Mädchen aus guter Familie wünscht Stelle als Haushälterin oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts. Näh. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 7194

lungen (cautionsfähig) sucht Stelle als Buchhalter in einem Hotel oder irgend einen Vertrauensposten auf einem Comptoir oder dergl. Off. unt. B. 120 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6924

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann das Putzgeschäft erlernen Taunusstraße 9. 6339

Mädchen f. Kleidermachen u. Zuschneiden grdl. erl. Moritzstr. 7. 7147

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich und unentgeltlich erlernen. Näh. Louisenstraße 41, 2 Tr. 5826

Ein braves Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird gesucht Langgasse 5. 6876

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 7301

Ein anständiges Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit sogleich gesucht große Burgstraße 12, 3. Stock rechts. 7250

Lehrling gesucht.

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling. Eintritt jetzt oder später.

H. Ebbecke, Buchhandlung,
Kirchgasse 14. 3343

Ein Lehrling

aus guter Familie mit den nöthigen Vorkenntnissen für eine Colonialwaaren-Handlung gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7305

Ein Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 45. 6736

Ein Lehrling wird gesucht bei A. Nocker, Decorations- 6840

malers, Bleichstraße 33. 6840

Ein Tageschneider und ein tüchtiger Rockarbeiter gesucht bei Buchbach, Langgasse 31. 6776

Webergasse 29 werden gute Rockarbeiter und ein Tag- 6868

schneider gesucht. 6868

Ein Tapezierer wird gesucht Mauergasse 15. 7026

Ein Regelmann gesucht. Näh. „Saalbau Nerothal“. 7115

Schreinergehilfen gesucht Dohheimerstraße 17. 7275

Steinhauer gesucht Dohheimerstraße 49. 7166

Ein braver Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen bei Jos. Bindhardt, Mauergasse 14. 6989

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zum 1. October sucht eine Familie von auswärtis ohne Kinder 3 unmöblirte Zimmer mit Mädchen-Kammer, ohne Küche; nur hohe Lage erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter W. Y. 508 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7298

Auf 1. Juli wird eine Wohnung von drei Zimmern und Mansarde, womöglich vor der Stadt, mit etwas Garten dabei, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7132

Ein Keller in möglichster Nähe der Webergasse wird zu mietzen gesucht.

Christ. Friel, Webergasse 16. 7138

Verkauf:

Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts, sind zwei fein möblirte Zimmer an einen feinen Herrn zu verm. 6881

Hellmundstraße 25a, Bel-Etage, ein fein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. 7114

Hermannstraße 12 Zimmer mit Pension zu verm. 6452

Langgasse 22, Vorderhaus, 2 St. h., ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 6898

Leberberg 1, Bel-Etage, möblirt oder unmöblirt jährlich zu vermieten. 6351

Mauergasse 12 schön möblirte Zimmer zu vermieten 3497

Metzgergasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Kammer per 1. April zu vermieten. 7209

Moritzstraße 1, Bel-Etage, sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 7085

Rheinstraße 64 ist eine Hochparterre-Wohnung, mit allem Comfort versehen, per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Bau-Bureau. 13190

Taunusstraße 45

ist auf den 1. April eine schön möblirte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 4742

Waltmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf den 1. April zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Ecke der Wellstr. und Helenestraße 30 ein freundl. möbl. Schlafzimmer Bel-Etage an einen Herrn zu verm. 7280

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, möblirte Wohnungen mit Pension. 621

Herrschastliches, großes Haus mit vollständigem Inventar, gr. Stallung, Remise u. c. zu vermieten oder ohne Mobiliar zu verkaufen. Off. unter A. E. an die Exped. erbeten. 6780

Ein freundliches, möblirtes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Helenestraße 18 im Mittelbau, 1 St. 3872

Ein hübsch möblirtes Zimmer im schönsten Theile der Rheinstraße zu vermieten. Näh. Expedition. 7055

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Markt- 4507

Ein möbl., schönes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2 St. 7129

Laden zu vermieten.

Der von Herrn Weissgerber seither innegehabte geräumige Laden in bester Lage der Stadt zu vermieten. Näheres bei J. Bauer, Badhaus „Zum Stern“. 7274

Ein solider, junger Mann erhält Kost und Logis (per Woche 7 Mk. 50 Pfg.) Friedrichstraße 12, Part. links im Hofe. 7259

2 Arbeiter finden Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 2 reinkl. Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 4650

Zwei Gymnastiken finden gute Pension. Näheres Wellstr. 16, 2 St. hoch. 6738

Für 1—2 Damen (Dame mit Kind) Wohnung, auch Pension, ältere oder leidende besondere Pflege; Ausländerinnen guten Sprachunterricht (unentgeltlich). N. Bleichstraße 13, 1 St. 7145

Für Confirmanden

empfehle: Corsetten, Strümpfe, gestickte Unterröcke und Hosen, Taschentücher, Moll für Kleider, Krausen und Blüffs, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen, Handschuhe, Maiblumen, Myrthen- und Kerzenkränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

4599

Für Confirmanden

empfehle: Gestickte Unterröcke und Hosen, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Krausen, Schleifen, Barben, Kragen und Manschetten, Handschuhe, Schleiertüll, Maiblumen, Myrthen und Kerzenkränze.

Moll für Kleider zu den billigsten Preisen.

5563

C. Breidt, Webergasse 34.

Strohputwaschen.

Bitte meine verehrten Kunden, mir ihre Hüte zum Waschen baldmöglichst zugehen zu lassen, um schnelle Ablieferung zu ermöglichen.

6501

Ed. Bing, Putmacher,
Ed der Markt- und Grabenstraße.

Schuhlager Ellenbogengasse 8

empfehle alle Arten Schuhe und Stiefel von den gewöhnlichen bis zu den feinsten zu billigen Preisen. Gleichzeitig empfehle eine Parthie Lasting-Zugstiefel, früherer Preis 5 und 6 Mark, jetzt 3 und 4 Mark; dieselben eignen sich besonders für Confirmanden.

7201

H. Hollingshaus, Schuhmacher.

Schwämme in größter Auswahl eingetroffen: **billigst!**
Parfumerie Victoria, Spiegelgasse 3.

Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler. 5884

Eine rentable amerikanische Glanzwascherei- und Appretir-Anstalt ist zu verkaufen. Näh. Mauergasse 1. 5188

Schule und Haus.*

Pädagogische Skizzen von Dr. Wilhelm Deumer.

II. Das Lügen. Schulversäumnisse.

Nichts ist so sehr im Stande, dem Lehrer sein Amtleben zu erschweren und ihm Ärger und Verdruß zu bereiten, als der Mangel an Wahrheitsliebe bei seinen Schülern. Vor Allem richtet sich daher an die Familie die Mahnung, die Kinder vom ersten Augenblick ihres geistigen Erwachens an mit aller Strenge zur Wahrheit zu erziehen. Wie dies zu erreichen, auf welche Weise den Kindern eine wirkliche Abneigung vor der Lüge einzupflanzen ist, mag späteren Betrachtungen überlassen bleiben. Hier sei nur darauf aufmerksam gemacht, daß nichts so sehr zum Lügen verleitet, als das Beispiel, daß, mit anderen Worten, die Lügenschaft fast einzig und allein in der Nachahmung ihre Quelle habe. Das Kind ist daher sorgsam davor zu bewahren, daß es überhaupt eine Unwahrheit hört, zumal von Personen, denen es selbst Vertrauen schenken soll.

Wie aber steht es damit in der Praxis? — Wie häufig erlauben sich Eltern sogar in Gegenwart ihrer Kinder Unwahrheiten zu sagen! Da wird z. B. nach dem Vater gefragt, der sich aber in der Arbeit nicht stören

* Nachdruck verboten.

lassen will; man sagt kurzweg, er sei nicht zu Hause. Was muß das Kind wenn es dies hört und doch weiß, daß der Vater sich im Nebenzimmer befindet, von der Liebe zur Wahrheit denken? Warum sagt man in solchen Fällen nicht: „Der Vater ist bei einer wichtigen Arbeit, die keinen Aufschub erleidet, er ist deshalb jetzt nicht zu sprechen?“ — Da ist ferner die Mutter nur zu oft geneigt, die kleinen Sünden und Vergehen ihres Schötkins geflissentlich vor dem Vater zu verbergen oder wenigstens in milderen Licht, d. h. in unwahrer Weise, darzustellen, um ihrem Liebling eine Strafe zu ersparen, die vielleicht sehr gut angebracht sein würde. Was denkt aber der Junge von der Wahrheitsliebe seiner gütigen Mama? — Soll ferner das Kind die Wahrheit lieben lernen, wenn es sieht, wie man ein Dugend und mehr Personen zu einer sogenannten Abfütterung einladet, sie mit süßlicher Miene bewirthe und sich hinterher in Gegenwart der Kinder über seine Gäste lustig macht? Soll die Tochter nichts höher achten lernen als die Wahrheit, wenn sie von der Mama beim Herannahen eines Besuches den Ausruf hört: „Ach, sind die schon wieder da!“ und darauf eben diesem Besuch, nachdem er in die „gute Stube“ geführt ist, verschämt wird, wie willkommen er sei, woran sich nachher beim Abschied die Witte knüpft, in Zukunft doch nicht so lange zu warten und recht bald wiederzukommen? Das Alles sind Dinge, deren Tragweite für die sittliche Entwicklung des Kindes oft gar nicht genug bedacht wird.

Noch weit schlimmer aber ist die Thatfache, daß Eltern sich berei finden lassen, der Schule gegenüber offenbare Unwahrheiten zu begehren. Es ist dem Verfasser dieser Skizzen vorgekommen, daß eine Mutter ihren Sohn, der unter seiner Censur eine Unterschrift gefälscht, dadurch vor Strafe zu bewahren suchte, daß sie die Unterschrift, die offenbar von ihr nicht herrührte, als die ihrige anerkannte. Und wie oft wird wider besseres Wissen und Gewissen einem Jungen, der aus irgend einem anderen Grunde die Schule versäumt hat, mit der größten Kaltblütigkeit ein Schulbüchlein, das der Besprechung werth ist, — die Schulversäumnisse. Bekanntlich entschuldigt nur Krankheit das Ausbleiben aus der Schule. In allen anderen Fällen hat sich der Vater oder die Mutter zunächst an den Ordinarius der betreffenden Classe mit der Bitte um Erlaubnis für sein Kind zu wenden; gibt der Begleiter die Erlaubnis, so muß dieselbe noch vom Dirigenten der Anstalt bestätigt werden, falls die Versäumnisse mehr als einen halben Tag beträgt. Das ist der einzig mögliche, der geistliche Weg. Es gibt ja nun in der That Fälle, in denen — auch abgesehen von Gesundheitsrückichten — eine Versäumnisse der Schule gerechtfertigt ist. Ob aber ein solcher Fall vorliegt, können, wie ein bekannter Pädagoge, Dr. Wagner (Königsberg), sehr richtig ausführt, in den meisten Fällen allein die Eltern entscheiden, nicht die Schule. Die Schule kann daher oft nicht versagen, wo die Eltern hätten versagen sollen. Die Schule befreit durch Strenge in dieser Beziehung nichts, im Gegentheil, sie schadet. Das Kind wird in solchen Fällen selbstverständlich immer den Eltern Recht geben und Schuleinrichtungen wie Lehrer für tyrannisch halten. Desto größer ist bei solchen Gelegenheiten die Verantwortung der Eltern dem wahren Wohle ihrer Kinder gegenüber. Ob ein Kind eines Nachmittags oder auch vielleicht mehrere Tage die Schule eines Vergnügens halber versäumt, kann für sein wissenschaftliches Fortkommen vielleicht gleichgültig sein — in manchen Fällen jedenfalls nicht. Schlimm, sehr schlimm wird die Sache aber dadurch, daß es zur Ueberzeugung gekommen ist, daß es Fälle geben kann, in denen das Vergnügen höher steht als die Pflicht. Nun verlangt Pflicht als Resultat der Erziehung Liebe zur Pflicht selbst zur schweren. Zur Liebe aber gehört Gewöhnung, und jeder Nachahmefall stört die Gewöhnung und erregt Murren, wenn bei der nächsten Gelegenheit nicht wieder dem Vergnügen der Vorzug vor der Pflicht eingeräumt wird. Das Haus ist es, welches seinerseits Alles thun muß, um dem Kinde unbedingte Achtung vor den Pflichten, welche die Schule auferlegt, und wenn sie bestehen will, auferlegen muß, einzupflanzen. Wohin sollte es führen, wenn es nun plötzlich einmal allen Eltern einfiel, ihre Kinder 14 Tage mit auf Reisen zu nehmen, wie sollte es da dem Lehrer möglich sein, das Pensum der Classe zu absolviren? Denn mit jedem Einzelnen, wenn er nach genossenem Vergnügen in die Classe zurückkommt, alles Durchgenommene noch einmal zu verarbeiten, das wird hoffentlich Niemand von dem Lehrer verlangen. Mit Recht sagt daher der oben genannte Pädagoge: „Viele Eltern richten durch Concessionen an die Kinder, die ihnen wie Kleinigkeiten erscheinen, großes Unheil an und bringen ihre Kinder, ohne es zu ahnen, um das Beste, was sie auf der Schule lernen können, — um die Gewöhnung an Gesehlichkeit.“

An m

Das Geschäftstotal ist Sonntag 8 Nachmittags geschlossen.

Mö
zu verk. bei
B. L. W.
Lieferung alle
aus den gröl

Das Band-, Spitzen- & Modewaaren-Geschäft

von

J. Hirsch Söhne

befindet sich von heute an

3 Webergasse 3,

„Zum Ritter“,

neben dem „Nassauer Hof“.

Anmerkung. Unsere Nouveauté's treffen im Laufe dieser Woche sämtlich ein; darunter befinden sich zahlreiche Gelegenheitskäufe. Sobald Alles complet eingetroffen ist, werden wir solches speziell bekannt machen.

7079

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smyrna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Vinolenm, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Fischdecken, Bettdecken, Nonleaur- & Marquisenstoffe, Bettbrette.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4832

Ludwig Ganz, Mainz,

Indwigsstrasse, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Möbel, als: Büffets, Schreib-Bureau, Schreibtische, eine nußbaum-polirte Schlafzimmers-Einrichtung u. s. w., in der bei Ant. Müller, Schreiner, Walraustraße 31. 5649
B. L. W. Elbach in Oberlahnstein übernimmt die Herstellung aller Werkzeug-Maschinen für Metall, Holz u. s. w. aus den größten Fabriken Deutschlands. (M.-No. 6698.) 18

Karl Kögel Wwe.,

Manergasse 8,

empfiehlt ihr Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohfühlen, Lodenstühlen, Tabourets, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 7011

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung des Vereins findet

Mittwoch den 29. März l. J.

Abends 8 Uhr

im „Saalbau Schirmer“ dahier statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1881.
- 2) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1881 und Entlastung des Vorstandes.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns aus 1881.
- 4) Neuwahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Rechtsanwalt Fr. Schenk, Rentner Fr. Knauer, Branddirector C. H. Scheurer und Kaufmann Franz Strassburger.
- 5) Mittheilungen über die in 1881 stattgefundenen Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-genossenschaften in Kassel und des Unterverbandstages der Genossenschaften am Mittelrhein in Soden.
- 6) Auf Antrag verschiedener Vereinsmitglieder „Besprechung über weitere Herabsetzung der Conto-Correntzinsen“.
- 7) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden hiermit zur Theilnahme an der General-Versammlung ein mit dem Bemerken, daß der gedruckte, ausführliche Geschäftsbericht über das Jahr 1881 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1882 von **Freitag den 24. März** an in dem Geschäftslokale des Vereins in Empfang genommen werden kann und in der General-Versammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 22. März 1882.

Der Ausschuß

des Vorschuß-Vereins zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Fr. Schenk, Vorsitzender

205

Zur gef. Notiz.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen in

Mode- und Putzarbeiten

in und außer dem Hause bei billigster Berechnung.

Hochachtend **Clara Back-Glaubitz,**

6821

Mauritiusplatz 6, 1. Stock.

Die Porzellan-Fabrik und Malerei

von Wirz & Riffart in Vorstadt Nippes-Köln, ebenso in deren

Niederlage: Wiesbaden gr. Burgstraße 7,

Wilhelm Hoppe,

offerirt zu festen Engros-Fabrikpreisen ächte, durchsichtige, dauerhafte Porzellane, weiß, beliebig gerändert oder decorirt. Zweite Sortirung 25 % billiger. 4590

Spezialität in

Baubeschlägen & Bauartikeln.

P. Schmah,

Mainz, Augustinerstraße 54. 5185

Musikalien- & Kunsthandlung,

Piano-Magazin,

Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.

B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,
gegenüber der Trinkhalle.

294

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**

Wiesbaden, Rheinstraße 16 (Alte Seite),

empfeilt große Auswahl ihrer preisgekrönten Flügel und Pianino's unter langjähriger Garantie. Fast neue und länger gebrauchte Instrumente sind zu den billigsten Preisen abzugeben. — **Piano-Verleih-Institut.** — Reparaturen und Stimmungen werden bestens ausgeführt. 104

1880. Süßdorf. 1. Preis. Silberne Medaille.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten

Pianino's

aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken.

H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4,
Reparaturen und Stimmen. 55

Reichassortirtes Musikalien- & Lager und
Leihinstitut, Pianoforte- & Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

106

E. Wagner, Lanagasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17 a,

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Zuschneide-Cursus für Damen- u. Kindergarderobe

Es können bei mir jederzeit Damen eintreten zum Unterricht im Zuschneiden, Musterzeichnen und Aufertigen der Damengarderobe. Der Unterricht wird nach Klemm'scher oder nach einer von mir seit 10 Jahren gelehrt und praktisch befundenen Methode erteilt, auf Wunsch bei den Damen im Hause. Auch werden Damen- und Kinder-Costüme geschmackvoll, billig und rasch angefertigt, sowie zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet, letzteres stets so rasch, daß die Damen darauf warten können, auf Wunsch auch bei den Damen im Hause. 14313

Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3.

Mode- und Putzarbeiten werden geschmackvoll, billig und schnell nach den neuesten Moden in und außer dem Hause angefertigt. Näh. Schulgasse 3 im Laden. 6881

Goldenes Lamm,

26 Mehrgasse 26.

845

Frei-Concert.**Restauration Ed. Berghaus,**

21 Firschgraben 21.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an, sowie morgen Montag von Abends 8 Uhr an: **Frei-Concert**, wobei Lagerbier von Gebr. Eich in Bapf nehme. 13601

Beau-Site-Restaurant.

Dem verehrlichen Publikum zur Kenntniß, daß mein neu hergerichteter **Gartensaal** geöffnet ist und empfehle ein vorzügliches Glas **Exportbier** der Enders'schen Brauerei, sowie anerkannte gute **Weine** und **Küche** und lade zum Besuche ergebenst ein.

Achtungsvoll

E. Chedell.**A. Schmitt, Metzgergasse 25,**

empfeilt unter Garantie von **echt und unverfälscht alte spanische Weine**, direct und von Verwandten, die dieselben **selbst bauen**, bezogen.

Malaga, hell und dunkel,**Jerez** (Sherry) 1874 und 1868**Madeira****Oporto**,

Tokayer aus dem Fürstl. Esterhazy'schen Keller, und sind diese Weine wegen ihrem Alter und ihrer Reinheit ganz besonders für Kranke.

Rheinweine von 65 Pfg. bis 2 Mark, **Ingelheimer** (roth) 1. 10 per Flasche.

Rum, Arac und Cognac (fine Champagne).

In Gebinden bezogen entsprechend billiger. 5576

Aechter**Medicinal-Tokayerwein**

aus der

Hof-Ungarwein-Handlung**Rudolf Fuchs,****PEST.****HAMBURG.****WIEN.**

Dieser Wein, dessen Reinheit und Vorzüglichkeit durch zahlreiche Analysen bewiesen ist, ist in Folge seiner grossen Milde und seines geringen Alcohol-Gehalts als ein wirksames Stärkungsmittel für Kranke, Reconalescierende, Frauen und Kinder bestens zu empfehlen.

Detail-Verkauf in Original-Flaschen à Mk. 3, Mk. 1.50 und 75 Pfg. in Wiesbaden bei **Georg Bücher**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse, **A. Cratz**, Langgasse 29, **Aug. Engel**, Hoflieferant, **J. C. Keiper**, Delicatessen-Handlung, **F. A. Müller**, Adelhaidstrasse 28, **A. Schirmer**, Markt 10, **A. Schirg**, Hoflieferant, **Wilh. Simon**, Burgstrasse 8, **F. Strasburger**, Delicatessen-Handlung. 14195

Bordeaux-Weine.

Bas Médoc per Flasche Mk. 1. 10 } exclusive Glas
St. Estèphe " " 1. 20 }

bei Abnahme von "mindestens" 12 Flaschen 5% Rabatt —

August Koch,**Mühlgasse 4.****Bordeaux-Preise**

für Wiederverkäufer pro Winter 1881/82.

	Bei Flaschen:						im Osh.
	12	25	50	100	300		
1878r Bibian Moulis . o. Gl.	Mk. 10	Mk. 20	Mk. 39	Mk. 76	Mk. 220	Mk. 210	
1878r Medoc	12	25	50	95	270	260	
1878r Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300	290	
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	310	
1878r Bosq. Arnaud							
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340	
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330	
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450	
1878r Libéral Pauillac	24	48	90	170	470	450	
1875r Dulamont Blan-							
quefort	30	60	115	220	600	575	
1870r Château Léoville	36	70	135	260	720		
1875r Château Prieuré							
Cantenac	48	95	180	350	1000		nur in Flaschen.

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechne ich à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,
3 Neugasse 3.

5900

Bordeaux-Weine:

	Per Flasche	
	ohne Glas.	mit Glas.
1878er Médoc	Mk. —.90	Mk. 1.—
1878er St. Estèphe	" 1.15	" 1.25
1878er St. Julien	" 1.15	" 1.25
1876er St. Estèphe	" 1.40	" 1.50
1874er Château Larose	" 2.30	" 2.40
1876er Beaujolais (Burgunder)	" 1.90	" 2.—

Bei Mehrabnahme Preisermässigung.

Sämmtliche Weine sind **garantirt rein** und von vorzüglicher Qualität.

Weisse Weine von 70 Pf. an bis 3 Mk. per Flasche

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2.

6133

Malaga-

Naturwein, von rothgoldner

Farbe, bisher unbekannt in

Deutschland. **Chemisch**

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller **Medicinalweine**, für Kinder, Magenleidende und **Reconalescenten**, sowie auch als **Deffertwein**. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Mk. 1.20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl Hofer**, Bamberg. **Depot in Wiesbaden** bei Herrn **Gust. Hollé**, Firschapotheke. 3032

C. H. Schmittus. Adolphstrasse 10, wohnend.
Alten Marsalawein à Mk. 2.50.

Vorzüglichen Tischwein per Flasche 60 Pfg. empfiehlt
2989 **H. Ruppel, Römerberg 1.**

Culmbacher Exportbier per Flasche 32 Pf.,

Franfurter Lagerbier " " 22 "

Gratweil'sches Lagerbier " " 20 "

liefert frei in's Haus

W. Jung,

7187

Ecke der Adelhaidstrasse und Adolphsallee.



Corset-Manufactur.

Specialität von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

==== Anfertigung nach Maas. ====

Das Neueste in französischen Tournüren.

5823



Webergasse 14, **Claus Schmidt**, Webergasse 14.

Filialen in Bremen, Braunschweig, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Kiel, Dresden und Mainz.

Ausverkauf wegen Todesfall

meines sämtlichen Waaren-Lagers,

worunter besonders auf große Parthieen Kleiderstoffe, schwarzer Cachemires, neueste Cattune, weiße Baumwollwaaren, Leinen zu Hemden und Betttücher, Bettzeuge, Herrenstoffe etc. aufmerksam mache.

6751

Friedrich Kappus, Markt 7.

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Niederlage von B. Ganz & Cie.,
MAINZ,

in

Teppichen, Möbelstoffen

und allen zum Amenblement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Das seit beinahe 50 Jahren bestehende Geschäft von **B. Ganz & Cie.** hat außer **Flachsmarkt 18** in **Mainz** und **Wilhelmstraße 40, Wiesbaden**, keine Verkaufs-Niederlagen. 6500

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Schuhwaaren-Lager 10 Langgasse 10.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Joseph Dichmann.

6708

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

Hofhaar, Segras- u. Stroh-Matratzen in allen Breiten vorräth. b. **Ch. Gerhard**, Tapezirer, Schwalbacherstr. 37. 3241

Strohüte

werden zum Waschen, Färben und Jagonniren nach den neuesten Modellen angenommen bei

Geschw. Pott, Modes, 5244 Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

I^a Glycerinseife I^a

per Pfund 60 Pf., bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 55 Pf. 6816 **C. Gaertner**, 26 Marktstraße 26.

werden p
façon
5562

eine Par
157

Unterz
außer der
7061

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

nadelfertig,

3390

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfiehlt in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Für Knaben!

Das Neueste und Geschmackvollste

in

Fantasie- & Burkin-Anzügen, Paletots

für Knaben von 2—15 Jahren

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

Langgasse
47,

Jean Martin,

Langgasse
47,

dem Tapeten-Lager des Herrn Eichhorn gegenüber.

NB. Auswahl-Sendungen stehen gerne zu Diensten.

6510

Strohhüte

werden prompt und billigt gewaschen, gefärbt und
façonniert nach den neuesten Modellen bei
5582

C. Breidt, Webergasse 34.

Kleider-Knöpfe,

eine Parthie sehr billige, in den neuesten Dessins bei
157

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10.

7061 Frau Hanstein Wittwe.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen
Herren- und Damen-Uhren, sowie Regu-
latenrs, Pendules, Ruders-Uhren, Pa-
riser Weckern und Ketten unter Garantie
und zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden gut
und unter Garantie ausgeführt. 4642

Schreinerkarren und 6 Fournirböcke (noch neu)
billigt zu verkaufen Hellmuthstraße 29a, Parterre links. 6323

Kaffee, Thee, Cacao, Vanille aus Hamburg.

Der vorzüglichste Kaffee-Export wegen bin ich in diesem Jahre in der Lage meinen Kunden bedeutend bessere Waare für den alten Preis zu liefern. Ich versende franco und verzollt incl. Verpackung gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages in Säckchen von 9½ Pfd. Netto:

9½ Pfd. f. Menado	Mt. 14.25	1 Pfd. Mandarin-Pecocothee	Mt. 4.—
9½ " Perl-Ceylon	" 13.30	1 " hochfein Souchong	" 2.50
9½ " veyl. gelb Java	" 12.82	1 " guten Congo	" 2.—
9½ " ff. grün Java	" 10.92	1 " Imperial (grün)	" 3.—
9½ " Afr. Mocca	" 10.45	1 " f. exult. Cacaopulver	" 3.—
9½ " Santos (verp.)	" 9.50	3 ganze Schoten Vanille	" —.50
9½ " Campinas (Sorten)	" 8.55		

Kaffee in ganzen Ballen Netto 130 Pfd., a Pfd. 10 Pf. billiger, franco und verzollt.

Waaren-Versand-Magazin von C. H. Waldow

in HAMBURG, an der Koppel 50. (Preisocourant gratis.)

Höhere königl. angestellte Beamte erhalten die Waare auf Wunsch ohne Nachnahme.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Arabischer

Dattel-Kaffee.

Wichtig für Jeden,

welcher eine gute, nahrhafte, leicht verdauliche, nicht erziehende, dabei billige Tasse Kaffee liebt.

Ausschließlich aus Datteln bereitet, ist der arabische Dattel-Kaffee ungemein nahrhaft und leicht verdaulich, nicht erziehend, dabei das Blut und Nervensystem milde anregend.

Diese Eigenschaften haben ihm raschen Eingang in erste Heilanstalten verschafft und machen ihn unentbehrlich für Magen- und Nervenleidende.

Preise per 1/1 1/2 1/4 Bälchen.

Mt. 1.— — 55, — 30.

Haupt-Depot für Wiesbaden in der Drogenhandlung von

H. J. Viehoveer,

Marktstraße 23.

Niederlagen bei den Herren: F. Blank, Bahnhofstraße; G. Bücher, Wilhelmstraße; A. Helferich, Hoflieferant, Marktplatz; G. Mades, Moritzstraße; E. Möbus, Tannusstraße; F. A. Müller, Adelsheidstraße; J. Rapp, Goldgasse; A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz; W. Simon, Burgstraße, und F. Strasburger, Kirchgasse. 5315

Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterhaus.

Hochfeines Weizenmehl	10 Pfd. Mt. 2.50
" Kaiser-Mehl	" 10 " 2.30
" Vorschuss-Mehl 00	" 10 " 2.30
Röhrer Raffinade	in Broden per " — 41 1/2
Tafel-Würfel-Raffinade	bei 10 Pfd. " — 46
holländ. Cubit-Raffinade	" 10 " — 45
Gries-Raffinade	" 10 " — 45
Stampf-Meis	" 10 " — 43

empfiehlt J. C. Bürgener. 6420

1881^{er} Pfälzer reiner Naturwein,

eigenes Gewächs, in Fässern von 200 und 300 Liter, zu verkaufen. Rab. Expedition. 7042

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt Webergasse 50. 31

Honig-Verkauf

des Nassauischen Bienenzüchter-Vereins.

Depôt bei F. Urban & Co., Langgasse 11.

Prima-Waare in Originalgläsern unter Schutzmarke.

Für Reinheit garantiert

Die Verkaufs-Commission des Nass. Bienenzüchter-Vereins. 12495

Rothes und gekochtes

Hamburger Rauchfleisch,

sowie Zunge

im Ausschnitt empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,

7108

2 Goldgasse 2.

Neu! Brillant!

Eierfarben (giftfrei)

in 9 lebendigen Farbtönen, in Packeten à 6 und 10 Pf., Gold und Silber à 20 Pf., in eleganten Cartons (vier Farben enthalten) à 25 Pf. Ferner: Oster-Cartonnagen, Fantasie-Eier, sehr schöne Sachen, empfehlen

Dahlem & Schild, Langgasse 3

Fabrik-Marken.

NB. Man beachte bei den Farben genau obige Schutzmarke, viele andere Farben sind höchst mangelhaft nachgeahmt und das Publikum ist getäuscht. 7086

Möbel-Verkauf.

Im Saale **Michelsberg 22** sind folgende Möbel zu ganz billigen Preisen zum Verkaufe ausgestellt: Feine, nußbaumene, französische Betten mit hohen, gestrichenen Häuptern, gewöhnliche, nußbaumene und tannene Betten, ein- und zweithürige, nußbaumene und tannene Kleiderschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, ovale und viereckige Tische, Spiegelschränke, Secretäre, Buffets, Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, einzelne Sopha's, Chaises longues, Deckbetten u. d. Kissen, einzelne Matratzen, Küchenschränke, Spiegel in Gold- und Nußbaum-Rahmen mit Console und Marmorplatten, ein eichenenes Schlafzimmer-Buffet (reich geschnitten), ein Ausziehtisch mit 6 Einlegen, 12 Stühle und Servirtisch, gute Teppiche, ein schwarzes Verticow, 2 Spiegel, 3 Meter hoch, Tische u.

6977

H. Markloff.

Ein gut gemauertes Pferd ist billig zu verkaufen Lontzenstraße 16. 7192

Londoner Phönix, Feuer-Versicherungsgesellschaft, errichtet 1782.

Dispositionsfond **Mt. 16,000,000**
und hatten außerdem die sämmtlichen Actionäre (nicht Ver-
sicherten) mit ihrem Gesamt-Vermögen solidariisch für alle
Verbindlichkeiten der Gesellschaft.

Seit dem Bestehen der Gesellschaft bezahlte Schäden über
Mt. 260,000,000.

In Hamburg im Jahre 1842 bezahlte Schäden Mt. 5,250,000.
Herr Bergolder **A. Bauer** in Wiesbaden hat eine
Haupt-Agentur unserer Gesellschaft für Wiesbaden und
Umgegend übernommen, was wir hiermit zur öffentlichen An-
zeige bringen.

„Londoner Phönix“, Feuer-Versicherungsgesellschaft.
General-Agentur in Cassel:
Conrad Gerland.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Annonce empfiehlt sich
zur Aufnahme von Anträgen für obige Gesellschaft und erteilt
jede gewünschte Auskunft bereitwilligst

Die Haupt-Agentur Wiesbaden:

A. Bauer, Bergolder,
Grabenstraße 1.

8051

Marquisendrelle, Segelleinen

in $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{9}{10}$ und $\frac{10}{4}$ Breite,

Rouleauxstoffe

in grau, weiß und gestreift

vorrätig und werden in allen Breiten und Mustern
von mir angefertigt. 6649

J. M. Baum,

Leinwand-, Gebild- und Buntwebereien in den Königl.
Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.



Selbstthätige Zimmer-Fontaine

mit

Blumentisch

in hübscher, solider Ausfüh-
rung, mit und ohne

Aquarium

für Goldfische, empfiehlt

P. J. Fliegen,

Meßgergasse 37.

3046

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und
Schuhwerk u. s. w. Kirchhofs-
gasse 3 bei **Fr. Brademann.** 101

Ein guter Plan.

OPTION. Umsatz von Fonds auf Option
wird häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital
in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte deutsche
Erklärung gratis. Adr. **GEORGE EVANS & Co.,**
Fondsmäkler, Gresham House, LONDON E.C. 2.

(H. c. 0528.) 9

Der neueste Pariser Scherz, der (M-No. 8366.)

BAROMETER der LIEBE,

eine Erweiterung für alle Kreise, ist à 50 Pfennig in
Marken zu beziehen von **Max Kessel**, 45 Rue Pigalle,
Paris. — Wiederverkäufeln Rabatt. 18

ASTHMA Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis
von **GRIMAULT & Co.,**
Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Ca-
nabis indica-Cigarretten verschwinden
die heftigsten Asthmaanfalle, Krampf-
husten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz,
Schlaflosigkeit und wird die Hals-
schwindel, sowie alle Beschwerden der
Atemwege bekämpft.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift
Grimault & Co. und jede Schachtel den
Stempel der französischen Regierung.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M-No. 5816.)

17

A. Bauer, Bergolder,

1 Grabenstrasse 1,

empfehlte sein Lager in **Spiegeln, Photographie-
rahmen, sowie Einrahmung von Bildern**
zu den solidesten Preisen. 6052

Haus- und Küchen-Geräthe.

**Bünten, Züßer, Cimer, Brenken,
Bügelbretter, Waschkörbe, Klammern,
Zucker-, Thee- und Gewürzkränze, Siebe,
Mehl- und Salzkränze, Krähnen etc. etc.**

Jos. Fischer,

Meßgergasse 10.

Meßgergasse 14.

Goldwaaren.

Spiel- und Galanterie-Waaren.



2022

Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle
Häfen zu den billigsten Preisen
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Ein deutscher Kaiser.

(145. Fort.)

Roman von **E. Meines.**

Da sie diese Gefahr in ihrem ganzen Umfange sofort über-
schauen, ist es Richard's und Kaiser's nächste Sorge, den Kranken
in Sicherheit zu bringen. Sie eilen hinauf in den Saal, der sich

über dem brennenden Raum befindet. Die Gesellschaft ist noch dort verlammet und drängt soeben auf den Corridor hinaus, aufgeschreckt durch das Geschrei der Dienerschaft, das im Hofe aus den Nebengebäuden ein gellendes Echo findet:

„Feuer! Feuer im Schloß! Der Blitz hat gezündet! Helft! Rettet!“

Die Verwirrung wird eine furchtbare. Jeder verliert den Kopf, Jeder ruft nach Hilfe und Rettung, und Keiner denkt daran, selbst zu retten und zu helfen.

Die sich schnell verbreitende Kunde: Gräfin Lore's Gemahl und die Fremde, welche vor Kurzem in das Schloß gekommen, seien vom Blitz erschlagen, steigert das Entsetzen auf's Aeußerste. Alles rennt und stürzt in sinnloser Furcht und Flucht durch einander, hinaus aus dem brennenden Schlosse, und wieder zurück in den noch nicht vom Feuer ergriffenen Flügel, Schutz vor dem Unwetter zu suchen.

Kaiser, Richard, Alexander sind die Einzigen, welche ihre Ruhe wahren und handeln. Sie bemühen sich Anfangs vergebens, die von Entsetzen und Furcht Ergriffenen zur Besinnung zu bringen. Nur Isabella steht ihnen muthig und unerschrocken zur Seite. Auch Gräfin Paula erholt sich bald von dem ersten Schreck und unterstützt nach Kräften Lore's Bemühen, die Mutter, welche über den Anblick von Duvalet's entstelltem Leichnam in Ohnmacht gefallen, zum Bewußtsein zurückzurufen. Frau von Naueneck ist liebreich um den General bemüht, den Kaiser und Richard in das vom Schlosse am weitesten entfernt liegende Kutscherhaus bringen. Der arme Kranke liegt noch wie leblos in seinem Stuhl. Er will sprechen, aber die Zunge versagt ihm den Dienst; kaum faßt er, was um ihn her vorgeht; fast unbewußt ergreift er Kaiser's Hand und die seines Sohnes, wie zum stummen Dank für die liebreiche Sorgfalt, die sie ihm inmitten der höchsten Aufregung und Gefahr erwiesen.

Auch die ohnmächtige Gräfin wird in das Kutscherhaus getragen. Als Kaiser dasselbe verläßt, folgt ihm Lore in den strömenden Regen und Hagel hinaus, in Todesangst, in überwältigendem ahnungsvollem Schmerz ihn ansiehend, er möge nicht in das brennende Schloß zurückkehren! Er drückt ihre kalten Hände an sein Herz und zwingt sie mit innigen Worten, sich wieder unter das schützende Dach zu ihrem Vater zu begeben und ihn nicht zu hindern. Dann folgt er Richard in das Schloß, wo inzwischen Alexander und die anderen anwesenden Herren im Verein mit den allmählich zur Besinnung kommenden Dienern Lösungsversuche begonnen haben, die sich jedoch bei den mangelhaften Vorrichtungen als machtlos erweisen. Richard drängt Isabella — die bemüht ist, den theils Jammernden, theils von Schreck noch beläuteten Gästen, welche sich in den südlichen Flügel geflüchtet, Muth zuzusprechen — das Schloß zu verlassen, da die Gefahr mit jeder Minute steigt.

Endlich sind Alle, auch die weiblichen Dienstmädchen in den Nebengebäuden, welche nicht auf der Windseite liegen, also weniger der Gefahr, von den Flammen ergriffen zu werden, ausgesetzt sind, untergebracht, und der furchtbaren Aufregung, den lauten Angst- und Hilferufen folgt eine verhältnismäßige Ruhe. Jeder ist an seinem Posten und thut das Mögliche zur Bekämpfung des verheerenden Elementes, aber das Feuer spottet der menschlichen Anstrengung. Es brennt überall. Ob nur der gewaltige Orkan die Flammen mit so unbegreiflicher Schnelligkeit fortgetragen und in die Seitenflügel getrieben, oder ob der Blitz abermals gezündet . . . Niemand weiß es. Die Böschmannschaften, welche aus den nächstliegenden Dörfern und Städtchen herbeieilen, sind zu gering an Zahl, die Spritzen theilweise in mangelhaftem Zustande. Die Nacht ist längst hereingebrochen, als endlich Hilfe aus den benachbarten Städten kommt, welche theils von abgesandten Boten, theils durch die aller Orten ertöndenden Sturmglöden und durch den weithin sichtbaren Feuerschein herbeigerufen werden. Es ist nichts mehr zu retten, nur noch zu löschen. Den vereinten kraftvollen Anstrengungen gelingt es endlich, die Flammen, welche bereits die Wirtschaftsgebäude und Ställe ergreifen, auf das Schloß zu beschränken.

Die Brandstätte bietet einen schauerlich prachtvollen Anblick. Zu mächtiger Höhe steigt die blutrothe Feuerfäule in die schwarze

Nacht empor, vom Sturm zerrissen und glühenden Wolken gleich in die Ferne fortgetragen, ihre düstere Lohe mit den unaussprechlich grell hin- und wiederzuckenden Blitzstrahlen mischend. Die nächste Umgebung ist taghell von den Flammen erhellt, welche den Menschen zu den rastlosen Bemühungen, ihrer Herr zu werden, selber leuchten. Hunderte von Händen sind beschäftigt, die zischenden Wasserstrahlen in das Feuermeer zu leiten, gegen welches sich das feindliche Element lange unmächtig erweist. Versenkend ist die Gluth im weiten Umkreise. Auch die entfernter liegenden Wirtschaftsgebäude bieten keinen genügenden Schutz mehr. Die Fenster springen von der Hitze, und der Sturm treibt die weithin sprühenden Funkenregen hinein, aber den vereinten Kräften der immer zahlreicher aus allen Orten herbeieilenden Böschmannschaften und Militärabtheilungen gelingt es doch, die weitere Verbreitung des Feuers zu verhüten.

Es ist ein für die Unbetheiligten großartiges Schauspiel, wie die durch das Beispiel ihrer Vorgesetzten gehobene Unererschrockenheit, Kühnheit und bewunderungswürdige Ausdauer der Leute gradweise das unbeflegbar scheinende Element beherrscht, es dämpft und mit Todesverachtung bekämpft. Nirgends ist Hast oder Schrecken, noch Verwirrung zu sehen. Eine raunenswerthe Ordnung herrscht überall. Die Befehle werden mit gleicher Sicherheit und Schnelligkeit ausgeführt wie gegeben. Kein Angstschrei, kein Wehklagen ist mehr hörbar; nur die lauten Befehlenden oder ermunternden Zurufe der Oberen an die Untergebenen bringen durch das Heulen des noch in ungeminderter Wuth einherbraujenden Sturmes und dem sich schauerlich mit demselben mischenden Klang der nahen und fernen Feuertöden.

Allmählig aber werden die Donnerschläge schwächer; das Rollen derselben erlischt in dem Krachen der einstürzenden Balken und des Dachstuhls, in dem Gepassel und Zischen der Flammen. Bedeutlicher und farbloser wird das Bild, das die hochgehenden Wogen des Rheines von dem brennenden Schloß zurückwerfen; schwächer und in längeren Zwischenräumen juden die Blitze darüber hin; stetig matter wird der Schein des Feuers, das sich mehr und mehr in ungeheure blutig gefärbte Rauchwolken hüllt und endlich auf diese nicht mehr zu röthen vermag, sondern langsam in sich selbst erlischt.

Als der Morgen erwacht, ist von dem schauerlich salmen Schauspiel nichts geblieben als eine Stätte gräßlicher Verwüstung. Erst nun das Werk nahezu vollbracht und die Gefahr vorüber, erschlahmen die übermächtig angespannten Kräfte, hier und da ruhen die fleißigen Arme der braven Leute; die enggeschlossenen Reihen lichten sich; die Einen lösen die Anderen ab, um Jedem ein Ausrufen zu gönnen. Mit Schrecken betrachten die nun Unthätigen die Verheerung, die der Brand angerichtet. Jedes Herz ist erfüllt von Grauen und Unbehagen.

Auch Richard tritt, von der rastlosen Anstrengung erschöpft, zurück und schaut voll tiefer Wehmuth auf die rauchenden Trümmer des stolzen Majoratsitzes der Ostrog's. Und doch ist dies nicht der größte Kummer, der auf ihm lastet . . . das alte Schloß würde wieder aufgebaut werden, der hier angerichtete Schaden, so bedeutend er war, ließ sich wiederherstellen . . . aber das Glück des Hauses Ostrog, das gleich den stolzen Mauern dort in Trümmer gesunken schien, würde auch dieses neu erstehen? . . .

Er bezieht nicht Muße, sich diesen schmerzlichen Betrachtungen hinzugeben. Es legte sich plötzlich eine Hand schwer auf seinen Arm. „Um Gotteswillen, Kaiser!“ ruft er aus, entsetzt über das Aussehen des Freundes.

Er sieht die todtenhafte Blässe desselben, obwohl das Gesicht von Rauch und Qualm geschwärzt ist. Er umfaßt den Wankenden und führt ihn von der Brandstätte fort. Schon ist Peter neben ihm, gerade in A. angekommen, als das Bataillon nach Ostrog abging, sich demselben angeschlossen und redlich an der Seite seines Herrn beim Rettungswerke thätig gewesen. Laut jammert der treue Diener, als Kaiser's zerrissene Uniform sich plötzlich roth färbt und ein Blutstrom aus der Brust hervordringt . . . durch die übermäßige Anstrengung ist die alte Wunde aufgebrochen.

(Fortsetzung folgt.)

3. B

Auf
entpred
der Ber
Anleitung
Wiesb

Das
den 27
Mannsch
Mannsch
finden, c
werden.
Wiesb

Mitt
werden
Ludwigs
100 Stül
gegen B
7294

Donn
lassen die
Gruss

eine groß
sehr viele
Zustände,
10 Uhre
ausgezeich
und noch
Herrn G
steigern.
dann die
Angebot

Goldversteig
Helt
(S. 2)

Goldversteig
haag
Mitt
Termin zur
Anstreich
Stimme
Mobilien-B
in dem

Versteigerung
gasse 11

3d
Kund
event.

mit
Gel., fr.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt, No. 73, Sonntag den 26. März 1882.

Aufforderung.

Auf den hiesigen Friedhöfen bedürfen verschiedene Grabstellen entsprechender Herstellung und Unterhaltung. Die Angehörigen der Verstorbenen ersuche ich, die erforderlichen Arbeiten nach Anleitung des Friedhofsaufsehers vornehmen zu lassen.
Wiesbaden, den 23. März 1882. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Feuerwehr.

Das Commando des Pompiers-Corps beantragt auf Montag den 27. d. M. Nachmittags 4 1/2 Uhr eine Uebung der Mannschaft der Pompiers-Prize No. 5. Hierzu haben sich die Mannschaften in Uniform pünktlichst an der Remise einzufinden, andernfalls sie nach §. 30 der F.- und L.-O. bestraft werden.
Der Brand-Director:
Wiesbaden, den 24. März 1882. Scheurer.

Mittwoch den 29. März c. Vormittags 10 Uhr werden zu Hof Gassenbach bei Idstein (Station der Hessischen Ludwigs-Bahn) 15 schöne Rinder, theils trächtig, und ca. 100 Stück Winterschafe mit Lämmer (Rauhvieh) öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.
7294

J. Schaar, Pächter.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. März c. Vormittags 11 Uhr lassen die Erben der verstorbenen weithin bekannten Gebrüder Gruss zu Raunenthal folgende Gegenstände, als:

- 1 Contre-Bass, 1 Violoncello,
- 3 Alt-Violen, 16 Violinen,
- 2 Fagotten, 6 englische Hörner,
- 3 Waldhörner mit Cylinder,
- 10 Clarinetten, 3 Bassethörner,
- 2 Flöten,

eine große Partie Musikalien, Johann 180 Delgemälde, sehr viele andere Bilder, 15 seidene Kleider in bestem Zustande, viele andere Kleider von verschiedenen Stoffen, 10 Uhren, 4 Kommoden, Betten, Bettstellen, vieles ausgezeichnetes Porzellan und Gläser, über 1500 Bücher und noch sehr viele andere Gegenstände, in dem Saale des Herrn Gastwirth Weber gegen gleich baare Zahlung versteigern. — Bemerkt wird noch, daß zuerst die Instrumente, dann die Delgemälde und endlich die seidenen Kleider zum Angebot kommen.
7306

Notizen.

Morgen Montag den 27. März, Vormittags 9 Uhr: Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikten „Gebenkes“ und „Hellsund“. Sammelplatz vor der Schützenhalle unter den Eichen.
(S. Tglbl. 70.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Wolfsenbaag“, „Gärsenbaag“ und „Hohewald“ 1r und 2r Theil. Der Anfang wird im Distrikt „Wolfsenbaag“ gemacht. (S. Tglbl. 67.)
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Erneuerung des Anstrichs der Trinkhalle, bei dem Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 30. (S. Tglbl. 71.)

Mobilien-Versteigerung des Herrn Obristleutnant z. D. Jachnid dahier, in dem Hause Weisstraße 1. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung verschiedener Mobiliargegenstände u., in dem Hause Steingasse 18, Parterre. (S. heut. Bl.)

Ich suche zum Besuch von Privat-Freundschaft einen tüchtigen Agenten, event. auch eine Dame.
7383

Carl Teuscher, Greiz,

Wollwaaren-Manufactur,

mit Versandt an Privat-Freundschaft.

Gef., fr. Frau u. ein Kind mitzufüllen. R. Hellmundstr. 9, Hh.



Um vielen Aufträgen nach Wunsch zu genügen, ersuchen wir um gefälligkeit baldiger Aufgabe

zu vermiethender Wohnungen,
möblirt und unmöblirt,

in und außerhalb der Stadt.

Immobilien-Bureau Schmittus & Specht.
7367 Comptoir: Wilhelmstraße 40.

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott gefallen hat, unseren lieben Sohn, **Emil**, im Alter von 5 1/2 Jahren nach kurzem, aber schweren Leiden zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.
7346

Fidel Halter, Gärtner, nebst Frau.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Sohn und Schwiegersohn,

Carl Petmeky,

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet morgen Montag den 27. März Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Röberallee No. 2, aus statt.

7407

Die trauernden Hinterbliebenen.

Innigen Dank

für die zahlreichen Beweise der Theilnahme an dem herben Verluste, welcher uns durch den so frühen Tod unseres unvergeßlichen

Julius

betroffen; Dank insbesondere dem Herrn Rabbiner **Dr. Süskind** für seine trostreichen Worte, dem Herrn **Director**, sämtlichen Herren **Lehrern** und **Schülern des Königl. Gymnasiums**, sowie den Mitgliedern des **Synagogen-Gesangsvereins** für das Geleite zur letzten Ruhestätte und den ergreifenden Gesang.

Wir bitten, dem Entschlafenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.
7176

Lisman Straus und Familie.

Benedict Straus und Familie.

Eine für höhere Töchter Schulen geprüfte Lehrerin (Nord-deutsche) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu erteilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter R. R. 70 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 7270

Geprüfte

Krankenpflegerin (früher Schwester unter dem rothen Kreuz) empfiehlt sich im

Massiren, nassen Abreibungen und Nachtwachen. D. Hagelstange, Geisbergstrasse No. 2, 1. Etage. 10

Immobilien, Capitalkien etc.

Landhaus, prächtvolle Lage, 80 Ruthen Fläche, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7438

Haus, mitten in der Stadt, gutes Binshaus, für Schlosser, Schreiner u. sehr geeignet, zu verkaufen. Näh. Exp. 7439

Ein Rittergut in Schlesien

in bester Gegend, reizend gelegen, mit 900 Morgen Weizen- und Rübenboden, an Bahn und Zuckerfabrik, bei 40.000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **A. Geisler, Breslau, Gartenstraße 23 E.** 7282

Bauplatz an der Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 7436

Zwei Acker auf dem „Leberberg“, ca. 108 Ruthen, sowie ein Acker a. d. „Ruhbaum“ 1r Gew., 47 Rth., zu verkaufen. Näh. Exped. 7437

Eine bessere Wirthschaft mit Restauration wird von einem cautionsfähigen Wirth zum 1. October zu pachten event. später zu kaufen gesucht. Offerten unter C. D. 32 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7370

Ein kleines **Kurzwaaren-Geschäft** in guter Lage kann Verhältnisse halber auf gleich oder später übernommen werden. Näh. Exped. 7432

800 Mark auf 2. Hypothek gesucht und **6000 Mk.** auf 1. Hypothek auszuleihen d. **A. Eichhorn, Michelsberg 8.**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Für ein Mädchen von ca. 15 Jahren aus anständiger Familie wird eine Lehrstelle in einem hiesigen Putz- oder Damen-Confections-Geschäft mit Pension im Hause gegen entsprechende Vergütung gesucht. Offerten unter M. N. 100 befördert die Expedition d. Bl. 7369

Ein Mädchen sucht des Abends einen Laden zu reinigen. Näheres Feldstraße 5, 1 St. 7374

Ein fleiß. Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. H. Schwalbacherstraße 2b, Grth., 1. St. 7361

Zwei Mädchen mit mehrj. Beugn., wovon das eine gutbürgerlich kochen kann und das andere zu jeder häusl. Arbeit willig ist, suchen Stellen. Näh. Webergasse 45, 1 Tr. 7364

Ein anständiges, reinliches Mädchen, welches in der Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht zum 1. April als feineres Hausmädchen angenehme Stelle. Näheres Adelsstraße 42, eine Stiege hoch. 7373

Ein junges, braves Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft anderweitig Stellung in einem kleinen Haushalt als Mädchen allein. Näh. Webergasse 31, II. 7358

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen, sowie 1 Mädchen, welches französisch spricht, wünscht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Michelsberg 8, 1 Treppe hoch. 7434

Th. Linder's

Placirungs-Bureau, Friedrich-

Bonnen, bürgerl. u. feingl. Köchinnen, Stuben-, Klein-, Küchen- u. Kinderfrauen, Diener, Herrsch.-Kutscher, Hausburschen u. 7400

Ein anständiges Mädchen, welches alle Küchen- und Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres bei Herrn Dochnahl, Karstraße 1. 7428

Ein fleißiges, braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. April eine Stelle. Näheres Oranienstraße 22 im 3. Stod links. 7355

Ein anständiges Mädchen vom Lande (18 Jahre alt) sucht Stelle. Näh. bei Philipp Emmel, Ludwigstraße 12. 7366

Zimmermädchen mit prima Zeugnissen empfiehlt für Herrschaften und Hotels **Th. Linder's Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 23.** 7400

Stellen-Gesuch für eine gute Köchin und ein gewandtes Zimmermädchen.

Unsere Empfohlenen sind sehr anständige Mädchen, im Besitze guter Zeugnisse, verstehen ihre Arbeiten und könnten am 1. Mai eintreten.

Adolf Haag & Cie., Stuttgart,

(M.-No. 8436.) Stellenvermittlungsbureau. 18

Ein perfekter Diener

sucht wegen Sterbfall eine anderweitige Stelle auf 1. April; derselbe übernimmt auch die Pflege eines kranken Herrn. Näheres Sonnenbergerstraße 51 bei Herrn Steffens. 7429

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

in ein Modewaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exp. 7430

Ein reinliches Stundenmädchen gesucht Karstraße 18. 7431

Gesucht eine Restaurationsköchin für auswärtig. Näheres Selenenstraße 8, Borderhaus, Parterre. 7390

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Bleichstraße 8, Parterre. 7383

Ein braves, fleißiges Mädchen wird zum 1. April gesucht Langgasse 40. 7406

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Leberberg 5. 7368

Gesucht nette Mädchen für Trinkhallen durch **Th. Linder's Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 23.** 7397

Ein 15-16 Jahre altes Mädchen auf's Band sogleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7381

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren gesucht Louisenstraße No. 20, Parterre. 7423

Eine Restaurations-Köchin gesucht durch das Placirungs-Bureau von **Th. Linder, Friedrichstraße 23.** 7397

Ein kräftiges Mädchen, das etwas kochen kann, wird gesucht Taunusstraße 4. 7401

Ein braves, tüchtiges Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht Langgasse 50 im 1. Stod. 7440

Gesucht: Eine bürgerliche Köchin, 1 kräftiges Landmädchen d. **A. Eichhorn, Michelsberg 8.**

Ein braves Mädchen, das feinschmeckerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gef. d. **Linder, Friedrichstraße 23.** 7397

Ein tüchtiger, solider

Schriftsetzer

findet sofort Stellung; auch findet ein braver Junge mit tüchtigen Schulkenntnissen Lehrstelle.

Gustav Welsch, Schwalbacherstraße 12. 7356

Für meine Eisenwaaren-Handlung suche einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie als Lehrling.

Wilh. Weygandt, Langgasse 30. 7361

Ein **Provisions-Reisender** gesucht. Näh. Exped. 7411

Tünchergehilfen und Lehrlinge sofort gesucht bei **Moriz Kleber, Selenenstraße 8.** 7343

Ein tüchtiger **Wagnergeselle** wird gesucht bei **Wagner, Adermann, Kirchgasse 20.** 7390

Mein lieber Infanterist! Es ist mir ja nur um die Beizandschaft. Kommen Sie nur heute Sonntag zur selben Zeit vor die Pforte. 7421

Der Ochse hat darum am 19. d. M. in F. ein Horn verloren, weil er sich kurz vorher mit einem Pf. gestoßen hat. 7379

Herzliche Gratulation. Brf. d. 7335

Wohnungs-Anzeigen

Seuche:

Ruhige Bewohner ohne Familie suchen zum October (auf Dauer) drei geräumige, unmöblierte Zimmer, ditto Mansarde und Feuerungsgeheiß in einem freigelegenen Privathause. Hierfür Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen nebst Preisangabe unter W. H. bei der Exped. d. Bl. abgeben. 7341

Angebote:

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. auf April zu vermieten. 7395

Geisbergstraße 5 eine elegant möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern und Küche per sofort zu verm. 4574

Herrothal 41, Villa Blumenthal,

eine elegante Hochparterre-Wohnung sofort zu beziehen. 7352

Schwalbacherstraße 9 ist ein Zimmer mit Pension auf 1. April zu vermieten. 7408

Schwalbacherstraße 9 ein Zimmer im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 7409

Schwalbacherstraße 45, 1 Stiege rechts, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7403

Steingasse 15 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7413

Welltrichstraße 3 ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 6346

Zu vermieten möblierte Villa, gr. Garten, hohe, gesunde Lage, nördl. Stadtheil, herrl. Aussicht, mäßiger Preis. Näh. Taunusstraße 2. 7056

Zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 5. 7414

In dem neuerbauten Hause Adolphsallee 25 sind auf 1. Juli (auch früher) elegante Wohnungen von 6, 8 und 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Adolphsstraße 12 oder im Hause selbst durch Fr. Beckel, Architect. 7422

Ein anständiges Frauenzimmer kann billig ein freundl. möbliertes Zimmer erhalten Dogheimerstraße 28, Seitenbau. 7338

Ein braves Mädchen kann gegen Verricht. etw. häusl. Arbeit ein möbl. Zimmer erhalten. N. Webergasse 45, 1 Tr. 7363

Fremdliche Schlafstelle zu verm. Hochstraße 30, 1 St. 7424

Hochstraße 3 finden zwei junge Leute Kost und Logis. 7426

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. März.

Geboren: Am 21. März, dem Schreiner Conrad Dornigier e. S. — Am 19. März, e. unebel. S. N. Georg Wilhelm Adolph. — Am 24. März, dem Schlossergehilfen Joseph Grunow e. S. N. Franz Joseph Friedrich. — Am 18. März, e. unebel. L. N. Margarethe Elisabeth. — Am 24. März, dem Restaurateur Moriz Nieser e. S. N. Rudolph. — Am 23. März, dem Kaufmann Moriz Mayer e. L. N. Amalie. Aufgeboren: Der Landwirth Heinrich Peter Reinhard Schmidt von Erbenheim, wohnh. daselbst, und Marie Christine Neg von Nordenstadt, N. Hochheim, wohnh. dahier. — Der Tischergehilfe Carl Paul Margarethe Caroline Bleich von Arbourn, N. Gerborn, wohnh. dahier. — Der Privatier Ludwig August Alfred Moll von Massenheim, N. Hochheim, wohnh. dahier, und die Wittve des Kaufmanns Franz Heinrich Carl Wolfgang Döflein von Mainz, Jeanne Elisabeth, geb. Cooper, wohnh. dahier. Gestorben: Am 23. März, der Musiklehrer Franz Peter Rüdert von Dellingsheim im Königreich Württemberg, alt 77 J. 7. M. 21. — Am 23. März, der Lehrer a. D. Jacob Voß von Wetter, Kreis Marburg, alt 69 J. 8. M. 6. — Am 24. März, Emma, geb. Rängner, Wittve des Seminarlehrers Theodor Krause, alt 76 J. 11. M. 27. —

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biedrich-Mosbach. Geboren: Am 20. März, dem Händler Jacob Kirchner e. L. — Aufgeboren: Der Locomotivführer Johann Philipp Theodor Krumm, wohnh. dahier, und Amalie Anna Philippine Dorothea Schwegler, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Lehrer Christian Wilhelm Christ, wohnh. dahier, und Marie Margarethe Schneider, wohnh. zu Langenhain. — Der Königl. Württembergische Stabsarzt Dr. Sixt Friedrich Hermann Kapff von Stuttgart, wohnh. zu Schleissfurt, und Anna Elisabeth Pauline Herrf von Adenau, Reg.-Bez. Koblenz, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 20. März, Clara, L. des Tagelöhners Anton Hubert, alt 5 J. — Am 22. März, Christian, S. des Tagelöhners Anton Hubert, alt 6 J. — Am 22. März, Christian, S. des Tagelöhners Ernst Röber, alt 10 J. — Am 23. März, der Schreinermeister Carl Wilhelm Vogt, alt 47 J.

Dogheim. Geboren: Am 11. März, dem Töpfergehilfen Carl Michel e. S. — Am 15. März, dem Kutcher Ludwig Haberstock e. L. N. Elise. — Am 16. März, dem Maurer Wilhelm Rittgen e. L. — Am 21. März, dem Tischler Carl Reinhard Baum e. L. — Am 21. März, dem Maurer Philipp Wilhelm Koffel e. L. — Aufgeboren: Der Schlosser Philipp Friedrich Wirt, wohnh. zu Schierstein, und Catharine Elise Schäfer, wohnh. dahier.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 17. März, dem Schneider Wilhelm Philipp Christian Wirtel zu Rumbach e. L. N. Emilie Louise Catharine. — Am 17. März, dem Tischler Carl Bender II. zu Sonnenberg e. S. N. August Carl. — Aufgeboren: Der Maurer Philipp Christian Jacob Häuer, wohnh. zu Rumbach, und Louise Christiane Elisabeth Dels, wohnh. zu Nauod. — Der Lehrer Jacob Carl Wilhelm Caspari zu Wiesbaden, und Caroline Louise Elise Morasch, wohnh. zu Rumbach. — Der Schreinergehilfe Carl Wilhelm Ludwig Müller zu Sonnenberg, und Franziska Färl, wohnh. zu Wiesbaden.

Wiesbaden. Aufgeboren: Der Backer Christian Heinrich Philipp Schneider von Kloppenheim, wohnh. daselbst, und Dorothea Christiane Cramer von Wiesbaden, wohnh. daselbst.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 18. bis 25. März 1882.

	Hochster Preis.		Niedr. Preis.			Hochster Preis.		Niedr. Preis.	
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . p. 100 Agr.	25	80	25	80	Gerst. per Agr.	24	0	22	0
Roggen . . . 100 "	—	—	—	—	Bachsch	60	—	50	—
Hafer 100 "	18	20	17	—	IV. Brod und Mehl.				
Stroh 100 "	7	—	6	—	Schwarzbrod:				
Heu 100 "	10	20	8	40	Langbrod per 1/2 Agr.	—	17	—	14
					Mundbrod " 1/2 "	—	15	—	14
					Weißbrod:				
					a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	—	3	—	8
					b. 1 Milchbrod 30 "	—	8	—	8
					Weizenmehl:				
					Vorbruch:				
					I. Dual. p. 100 Agr.	44	—	44	—
					II. 100	42	—	40	—
					Gewöhnl. (fog. Weizenm.)				
					p. 100 Agr.	38	—	37	—
					Roggenmehl " 100 "	33	—	32	—
III. Victualienmarkt.									
Kartoffeln p. 100 Agr.	6	50	4	—	V. Fleisch.				
Butter per	2	90	2	70	Ochsenfleisch:				
Fier per 25 Stück	1	50	1	25	b. d. Keule . . . p. Agr.	140	—	136	—
Hanbläse per 100 "	8	—	7	—	Bauchfleisch . . .	132	—	120	—
Fabriffäse " 100 "	5	—	4	—	Auf- o. Rindfleisch . .	1	—	80	—
Zwiebeln 100 Agr.	20	—	18	—	Schweinefleisch . . .	138	—	132	—
Blumentohl. per Stück	—	50	—	30	Kalb- o. Rindfleisch . .	120	—	80	—
Kopfsalat	—	16	—	12	Hammelfleisch	138	—	1	—
Wirsing	—	10	—	5	Schafffleisch	1	—	80	—
Weißkraut	—	15	—	10	Dörrfleisch	160	—	140	—
Rothkraut	—	40	—	25	Solberfleisch	138	—	132	—
Gelbe Rüben . . Agr.	—	8	—	7	Schinken	2	—	160	—
Weise	—	5	—	4	Speck (geräuchert) . .	180	—	160	—
Rohrabi (obererdig)	—	6	—	3	Schweinefischmalz . .	160	—	120	—
Rohrabi per Stück	—	8	—	6	Nierenfett	1	—	1	—
Ballunfäse per 100 St.	1	—	40	—	Schwarzenmagen: . .	160	—	160	—
Kastanien . . . per Agr.	—	60	—	40	frisch	184	—	180	—
Eine Gans	—	250	—	225	geräuchert	180	—	160	—
" Gänse	—	70	—	65	Bratwurft	160	—	160	—
" Taube	—	230	—	2	Fleischwurft	160	—	138	—
Ein Hahn	—	210	—	180	Leber- u. Blutwurft:				
Ein Huhn	—	380	—	320	frisch p. Agr.	—	96	—	96
Mal p. Agr.	—	380	—	320	geräuchert	—	184	—	180

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. März 1882.)

Adler:

v. d. Tann, Freiherr, Oberstlieut.,
Würzburg.
Wilson, Kfm.,
Ruhrt.
Treuthem, Kfm.,
Würzburg.
Münker, Kfm.,
Hilden.
Hesse, Fabrikbes.,
Hedderheim.

Cölnischer Hof:

Ockel, Oberstabsarzt Dr. m. Fr.,
Saarbrücken.

Einkorn:

Lemmel, Kfm.,
Strassburg.
Schmidt, Kfm.,
Brotterode.
Schreier, Kfm.,
Crefeld.
Mitteldorf, Kfm.,
Düsseldorf.
Stierle, Kfm.,
Offenbach.

Eisenbahn-Hotel:

Spuhler, Kfm.,
Aalsen.

Europäischer Hof:

Wapler, m. Fr.,
Erfurt.
Jadeck, m. Fam.,
Posen.

Grüner Wald:

Sumich, Apoth. m. Fr.,
Munsiede.
Piette, Kfm.,
Malmedy.
Wattler, Kfm.,
Crefeld.
Kochler, Kfm.,
Brüssel.

Nassauer Hof:

v. d. Laucken, Zürkivitz.
Becker, Frl. Hofschauzp.,
Weimar.
Sielken, Batavia.
Redlich, Tessen.
v. Romberg, Frl. m. Bd.,
Westfalen.

Villa Nassau:

Ropp, Baron m. Bed.,
Dresden.

Alter Herrenhof:

Gilbert, Kfm.,
Mettlach.
Hoersch, Kfm.,
Coblenz.
Müller, Kfm.,
Crefeld.
Brühl, Kfm.,
Frankfurt.
Finkenauer, Gutsbes.,
Oderheim.

Rhein-Hotel:

Hoffmann, Justizrath m. Fr.,
Meiningen.
Eckhardt, Kfm.,
Hannover.
Seupert, Rent. m. Fr.,
Berlin.

Rose:

Ypey, Amsterdam.
Brocklehurst, m. Fr.,
Liverpool.
Brocklehurst, m. Fr.,
Liverpool.
Brocklehurst, Frl.,
Liverpool.
Amos, Cambridge.
Amos, Frl.,
Cambridge.

Römerbad:

Owest, Rent. m. Fr.,
Berlin.

Weisser Schwan:

Junghanns, Fr. m. Begl.,
Dresden.

Stern:

Meineke, Kfm.,
Weinen.
v. Biberstein, Laukschken.
Chatroop, m. Fam.,
Chicago.
Meyer, Rent.,
Davos.

Tannus-Hotel:

Schmoelder, Frl.,
Boppard.
Lehment, Kfm.,
Letmathe.

Hotel Victoria:

Meyer, Kfm. m. Schwes.,
Worms.

Hotel Vogel:

Schmidt, Kfm.,
Veracruz.
Schettell, Kfm.,
Stuttgart.
Bickel, Apoth.,
Heidelberg.
v. Karger, Obristlieut.,
Stuttgart.

Hotel Weiss:

Moritz, Kfm.,
Hannover.
Schröter, Kfm.,
Hanau.
Grüner, Kfm.,
Mannheim.
Eilmeyer, Frankfurt.
Dietrich, Kfm.,
Hamburg.
Nicolai, Kfm.,
Frankfurt.
Siemons, Baurath m. Fr.,
Bukarest.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 24. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	753,3	749,8	746,6	749,90
Thermometer (Reaumur)	-1,0	+6,6	+3,4	+3,00
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,54	1,58	1,84	1,65
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,6	44,2	68,3	65,70
Windrichtung u. Windstärke	stille.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. G ^o .	—	—	—	—

Nachts starker Reif.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Chr. Jstel, Webergasse 16, H. Eugenbühl, kleine Burg-
straße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Drantenstraße 1.

Frankfurter Course vom 24. März 1882.

Gold.	W. d. B.	W. d. B.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169,15 bz.	
Dutaten 9 " 53—58 "	London 20,47 bz.	
20 Fres.-Stücke 16 " 19—23 "	Paris 81—86,95—81 bz.	
Gouvernans 20 " 33—43 "	Wien 169,90 bz.	
Imperialen 16 " 68—73 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.	
Dollars in Gold 4 " 20—24 "	Reichsbank-Disconto 4%.	

Bermischtes.

* (Der Geburtstagstisch des Kaisers) war auch in diesem Jahre mit sinnigen Geschenken reich besetzt. Die herrlichsten Gaben bietet stets die Kaiserin. Da waren kostbare Vasen in Lapislazuli mit Bouquets von Kornblumen, prächtige Lampen, gemalte Majoliken, in Bronze gegossene, als Wandluchter und Schalen; Majolika-Figuren in Lebensgröße, einen Dorfknaben und ein Dorfmadchen darstellend, ein prachtvoller Kaminvor-
leger in Cuvre-Poli, ein großer chinesischer Kasten in schwarzem Lack mit

goldenen Verzierungen, auf einem Niebestale von blauem Blüsch ruhend; da war eine kostbare Bronze, einen Fischreiber darstellend. Auch eine eigen-
händige Arbeit der Kaiserin befand sich unter den Gegenständen, ein kleines
Stabliement für ein Wohnzimmer, bestehend in einem Holzstisch, zwei
Stühlen, zwei Schemeln, von der Hand der Kaiserin mit bunten Malereien
auf grauem Grund versehen. Die kronprinzlichen Herrschaften hatten, wie
die „N. Br. Ztg.“ mittheilt, eine kostbare Bronze von vollendetem künst-
lerischer Ausführung, eine Reiterfigur, gelbend; von Prinz und Prin-
zeßin Wilhelm, von den Prinzessinnen Charlotte, Sophie, Margarethe ein
Dejeuner-Service in blauem Porzellan mit eigenhändig von den Prin-
zeßinnen geschickten Servietten. Eine prächtige Schwarzwälder Uhr bereich-
te neben anderen Gegenständen die Großherzogin von Baden; darunter eine
große Photographie in einem schönen geschliffenen Rahmen von hellem Holz,
welche die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen im Brautauszug
darstellt. Daneben stand als Geburtstagsgabe der Kaiserin ein hoher ge-
schliffener Krystallbecher mit Dadel. Das Collectivgeschenk der königlichen
Familie bestand aus einem mächtigen Trinkhorn, welches mit vergoldetem
Silber in Renaissanceform montirt war, ein Meisterstück heimischer
Industrie. Dann war ein großes Badet vorbanden, eingehüllt in rothe
Seide, gebunden mit Bändern von grüner Farbe; an dem großen Ringel
mit dem Namenszuge des Sultans hing ein Zettel mit den Worten:
„A Sa Majesté L'Empereur“. Es enthielt Geschenke des Sultans für den
Kaiser. Fürst Anton Radziwill hatte es mitgebracht; ein ähnliches Badet
für die Kaiserin war gleichfalls gesandt.

(Die Nachbildung des National-Denkmal auf dem
Niederwald), welche die Vorfahren der Berliner Kaufmannschaft in der
Silberwaarenfabrik von Humbert & Heyland anfertigen ließen, um sie
dem Kaiser als Geschenk zur Feier seiner goldenen Hochzeit darzubringen,
wurde, wie seiner Zeit berichtet, da der Kaiser das Geschenk, als von einer
Corporation herrührend, ablehnte, von dem Comité für die schließlichen
Musikfeste um den Preis von 35,000 Mark angekauft und als erster Ge-
winn der Silberlotterie bestimmt. Der glückliche Gewinner war der blinde
Klavierstimmer Wilhelm Friedemann in Breslau. Jedermann gönnte
dem achtbaren Manne das Glück. Allein was sollte der Arme mit dem
kostbaren Gewinn? Niemand wollte ihm den Gewinn abkaufen, so sehr er
sich auch deswegen bemühte. Herr Friedemann geht nun mit der Absicht
um, das Kunstwerk dem Schmelzriegel zu übergeben, um wenigstens das
Silber verwerten zu können. Vielleicht findet sich noch in letzter Stunde
ein Käufer, welcher das überall bewunderte Denkmal vor diesem schänd-
lichen Schicksal bewahrt.

(Das Muster-Theater), das die Hygiene-Ausstellung von
den Architekten hergestellt haben will, möchte nach der Meinung des „M.“
vor Allem folgende bauliche Eigenschaften haben: 1) Die Stützpfiler und
Tragebalken müssen so fest sein, daß nie ein Krach eintreten kann; 2) die
Bretter der Bühne müssen so fugenfest zusammenschließen, daß nicht das
kleinste Stück durchfallen kann; 3) das Dach muß so eingerichtet sein,
daß kein Kritiker dem Director hinaufsteigt; 4) die Wasserleitung muß
so dirigirt werden, daß täglich so viel, wie gewünscht wird, in die
Kasse fließt.

(Sarah Bernhardt auf dem Ball.) „Fanfulla“ erzählt
folgende lustige Carnevalsgeheiß aus Turin: „Der vom Künstler-
Club arrangirte Ball hatte eben seinen Anfang genommen, als sich unter
den Anwesenden, unter denen sich die Herzogin von Genua, Graf
Ferraris und Andere befanden, die Nachricht verbreitete, Sarah Bern-
hardt werde auf dem Feste erscheinen. Große Aufregung, erwartungsvolle
Panse. Da stürzt ein athemloses Comité-Mitglied in den Saal und ver-
kündet, daß die große Tragödin eben angelangt sei. Man drängt zu
den Thüren, Graf Ferraris stellt eilig eine kleine Begrüßungsrede im
Geiste zusammen, die Herzogin von Genua hält ihre Voranrede bereit.
Bald hernach wandt die große Künstlerin, sich matt und müde auf dem
Arm des Herrn Giacosa, eines in Turin wohlbekannten Mannes, hinaus
in den Saal und grüßt mit der ihr eigenen Grazie die sich ehrfurchtsvoll
Verneigenden. Die Diva hält ein großes Bouquet in der einen Hand,
ein Spitzentäschchen in der anderen und führt das letztere, leicht hüpfend
an die Lippen, als der Graf Ferraris mit erlesenen Worten sie begrüßt.
Auch die Herzogin von Genua ist sehr erfreut, die Künstlerin persönlich
kennen zu lernen. Nach einer halben Stunde, während welcher Sarah
Bernhardt alle Welt durch ihren Geist und Witz entzückt hatte, läßt sie
sich von ihrem Cavalier zur Garderobe führen und tritt bald hernach
ihrer prachtvollen Ballrobe entkleidet, in schwarzen Beinkleidern und
Stiefeln wieder in den Saal. Nachdem sich das Staunen der Ballgesellschaft
über diese Vagarrerie der Künstlerin ein wenig gelegt hatte, erfährt man
daß sich ein junger Bildhauer, Namens Calandra, einen Sitz
gemacht habe.“

Räthsel.

Sieh', welch ein Dreister
Und weit gereister!
Mit Vögeln fliegt er,
Mit Schiffen kreuzt er;
Sodann beschreibend
Die Welt Dir weist er,

Benn auf den Blättern
Ihn lenkt ein Meister.
Er schafft Gestalten
Und weckt Geister;
Wenn Eure Wack find,
So sagt: Wie heißt er?

Auflösung des Räthfels in No. 67: Thur, Ruth.

Die erste richtige Auflösung sandte Carl Balling, Schüler in
Mittelschule in der Rheinstraße.